DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Eichstätt

72. Jahrgang Nr. 1 – Sommer 2022

Sektionsmitteilungen

Wir haben für jeden das richtige Girokonto.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jeder hat andere Anforderungen an ein Girokonto. Gut, dass wir für jeden das richtige Kontomodell haben.

Sie tätigen Ihren Zahlungsverkehr online und nutzen auch so alle digitalen Services? Dann empfehlen wir Ihnen unser Privat-Girokonto **VR-GiroDigital** ab einem monatlichen Grundpreis von nur **1,90 Euro***.

Wechseln Sie jetzt zum Serien-Sieger!
Mit unserem **kostenlosen Wechselservice** geht das einfach und schnell. Gerne sind wir auch persönlich für Sie da.

★★★★★★★★★

Gesellschaft für Qualitätsprüfung
BESTE BANK 2022 vor Ort
SEHR GUT
BAUFINANZIERUNG
Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
DIGITAL-CHECK

QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und Wechselservice nutzen

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
0841 3105-0 www.vr-bayernmitte.de

* Stand: Dezember 2021 | Alle Angaben ohne Gewähr. Rechtsverbindlich ist der Preisaushang bzw. das Preis- und Leistungsverzeichnis der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG.

INHALT

ALLGEMEIN

Kontakt 4
Vorwort Eichstätt 5
Fusion 7
Vorwort Neuburg 10
Umweltreferat 16
Übungsleiter Eichstätt 81
Übungsleiter Neuburg 83
Ehrungen und Jubilare 84
Impressum 96

AUS DER SEKTION

Mitgliederversammlung 2021 12
Bergmesse am Burgstein 13
Gelungener Aktionstag 14
Stadtradeln 15
Neues von der Glorer Hütte 20
JURABLOC Jahresrückblick 22
JURABLOC Kindergeburtstag 25
JURAFLOW
Hoffen auf Normalität in 2022 26
Einladung Mitgliederversammlung .. 86
Neufassung Satzung 87

TOURBERICHTE EICHSTÄTT

Karwendelrunde – ein MTB-Klassiker 28
Mit dem Archaeopteryx nach Bolca .. 30
Mit Local Guides unterwegs 34
Drei mal drei im Fichtelgebirge 36
Schrofen und Firnfeld 38
Gipfelglück rund um St. Gertraud .. 42
Auf zum Hochjochferner 46
Gleich auf zwei Spitzen hinauf 48
Wie fliegen im Hohen Bogen 50

TOURBERICHTE NEUBURG

Piz Buin und Dreiländerspitze 52
Majestätische Drei Zinnen 56
Westalpenfeeling im Hochstubai 60
Hamburgs höchstes Haus 64
Herbstwanderung mit Fußbad 66
Wasserfall und Walchensee 67

TOUREN & KURSE

Anmeldung 69
Gemeinsames Touren- und Kursprogramm ..... 70 – 80

WIR FÜRS KLIMA

Sparen Sie Ressourcen, stellen Sie von Printausgabe auf „digitale" Ausgabe um!

Ein einfacher Weg, um einen kleinen Beitrag zu leisten, ist die Umstellung des PANORAMA-Magazins und unserer SEKTIONSMITTEILUNGEN auf digitale Ausgaben. Über https://mein.alpenverein.de können Sie es selbst hinterlegen oder Sie senden uns eine E-Mail an info@dav-eichstaett.de (oder info@alpenverein-neuburg.de) und teilen uns mit: ich möchte PANORAMA und/oder SEKTIONSMITTEILUNGEN digital beziehen.

DAV Eichstätt – Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Ralf Eiba	08421 989298	eiba@magenta4.com
2. Vorsitzender	Daniel Seibold	0176 11559931	duesi01@googlemail.com
3. Vorsitzende, Ausbildungs- & Tourenreferat	Lisbeth Lauter	08421 7767	l.lauter20@gmx.de
Geschäftsführer	Dr. Gerd-Otto Eckstein	08421 900992	g.eckstein1@hotmail.com
Jugend	Julia Willms	–	jugend@dav-eichstaett.de
Schatzmeisterin	Michaela Wittmann	0151 25770124	michaela.zucker@gmx.de
Schriftführerin	Monika Kirsch	0151 22413095	monikakirsch1@web.de

DAV Eichstätt – Beisitzer

Familienbergsteigen	Alfred Bihler	08422 987852	alfred.bihler@freenet.de
Hüttenwart	Tobias Frey	08421 909538	tobias.frey@seibold-seibold.de
Kletterzentrum/Klettern	Markus Willms	08421 3193	willms@dav-eichstaett.de
Materiallager	Ulrich Rawinsky	08406 91012	Ulrich.rawinsky@freenet.de
Mitteilungsheft	Caro Feller	0151 18704482	carolin.feller@gmail.com
Mountainbike	Markus Mißlbeck	–	markus.misslbeck@gmx.de
MTB Zentrum JURAFLOW	Aljoscha Noack	–	info@juraflow.de
Naturschutzreferent	Anton Wiedenbauer	0160 92180904	naturschutz@dav-eichstaett.de
Ski Alpin	Thomas Feigl	0179 5403409	Thomas.feigl@gmx.de
Wanderwart	Dr. Franz Buchberger	08424 8858088	buchberger.franz@web.de
Wegewart	Dr. Hans Eichiner	08421 2593	hanseichiner@t-online.de

DAV Eichstätt – Ansprechpartner

Mitgliederverwaltung	Dr. Gerd-Otto Eckstein	08421 900992	g.eckstein1@hotmail.com
Senioren	Dr. Josef Bauer	0170-4553351	pepibauer@gmx.de
Website	Ralf Eiba	08421 989298	eiba@magenta4.com
Werbung	Jürgen Grund	–	juergengrund.dav.eichstaett@gmail.com
Hüttenwirt Glorer Hütte	Wolfgang Heinz	+43 664 3032200	info@glorer-huette.at

DAV Sektion Eichstätt

Geschäftsstelle c/o Schölli´s Kletterladen	Kipfenberger Straße 25 85072 Eichstätt	08421 8293 geschaeftsstelle@dav-eichstaett.de
Geschäftsstelle im JURABLOC	Jurastraße 6 85132 Schernfeld	08421 9358220 geschaeftsstelle@dav-eichstaett.de
Bankverbindungen:	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt VR Bank Bayern Mitte	IBAN: DE79 7215 0000 0000 0037 64 IBAN: DE49 7216 0818 0009 6020 89

Liebe Mitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

Corona lässt uns nicht los und so war es lange unklar, wann wir unsere Mitgliederversammlung abhalten können. Nun ist es endlich am 1. April 2022 so weit. Sie wissen, eine Fusion steht an und damit sind neben dieser noch weitere Mitgliederversammlungen für beide Sektionen abzuhalten. Deshalb möchten wir als erstes unsere Satzung zukunftsfest machen. Wir wollen zukünftig die Mitgliederversammlung zum Beispiel an eine epidemische Lage anpassen können und auch das Einladungsverfahren wesentlich vereinfachen.

Bisher müssen wir satzungsgemäß die Einladung über unsere Sektionsmitteilungen verbreiten und alle Versammlungen und Sitzungen in Präsenz durchführen. Dies ist natürlich unter den aktuellen Bedingungen kompliziert oder nicht durchführbar. Des Weiteren sollen zeitgemäße Anpassungen – auch für die spätere Fusion – integriert werden.

Zur Fusion sind noch einige Mitgliederversammlungen notwendig, da es die jeweiligen Satzungen und Gesetze so verlangen. Die entsprechenden Schritte und Maßnahmen stellen wir im Heft vor. Weiterführende Links auf den jeweiligen Websites der Sektionen zeigen die Details.

Um uns gegenseitig besser kennenzulernen, verteilen wir das Heft auch an die Neuburger Mitglieder. Es beinhaltet einen neu geschaffenen Gastbereich für den DAV Neuburg, eine kurze Vorstellung der beiden Sektionen sowie Tourenrückblick und -programm.

Die Vorstandschaften der Sektionen Eichstätt und Neuburg begrüßen es sehr, wenn Sie auch am Programm der anderen Sektion teilnehmen.

Trotz Corona versuchen wir, ein möglichst umfangreiches Programm anzubieten. Da bislang jedoch noch nicht alle Kurse geplant werden konnten, finden Sie alle weiteren Angebote aktuell auf den Websites. Schauen Sie rein!

Einen großen Dank gilt es wieder an alle Ehrenamtlichen im Verein zu richten, die sich trotz Corona um ein machbares Touren- und Kursprogramm gekümmert haben, das den DAV bis nach Bolca in die Partnerstadt Eichstätts brachte; die den ständigen Corona-Änderungen zum Trotz die Kletterhalle am Laufen hielten, die im JURABLOC die Kletterrouten neu bestückten; die zusätzlich zum Tagesgeschäft komplizierte Anträge für Zuschüsse und

Förderungen gestellt haben; die sich vor Ort oder in Videoseminaren fortgebildet haben; die sich um alle Fragen der Mitglieder gekümmert haben; die Material verliehen und geprüft, die Kletter-Routen in Konstein saniert, den JURAFLOW immer wieder ausgebessert, sich um die Glorer-Hütte gekümmert, sich für die Jugend engagiert, Berichte und Artikel geschrieben haben und – das ist besonders erfreulich – mit Ihrem vorbildlichen, persönlichen Engagement in der Corona-Zeit Menschen für unseren DAV begeistert haben. Dafür vielen herzlichen Dank! Ich hoffe auch in Ihrem Namen.

An Sie richte ich die Bitte, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren. Es gibt so viele interessante Aufgaben in unserem DAV Eichstätt, bei denen wir dringend Ihre Unterstützung brauchen: von der Mitarbeit in der Kletterhalle über die Betreuung von Jugendgruppen bis zum Wegebau im Hochgebirge. Lassen Sie sich zum Kurs- oder Tourenleiter ausbilden, geben Sie Ihr Können und Ihre Erfahrung an andere weiter. Wir fördern und unterstützen Sie gerne dabei.

Ralf Eiba
1. Vorsitzender
DAV Sektion Eichstätt

BERGÉR NATURSTEINE

• Solnhofener Natursteine
• Jura-Marmor
• Granit

QUALITÄT, die man kennt

Georg Bergér GmbH · Gut Harthof · 85132 Schernfeld
Telefon 0 84 21 / 97 92 0 ·Telefax 0 84 21 / 40 13

Wie geht es mit der Fusion weiter?

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Eichstätt + DAV Deutscher Alpenverein Sektion Neuburg/Donau

Aktuelle Situation und Ablauf der Verschmelzung

VORGESCHICHTE UND ZIELE DER VERSCHMELZUNG

Bereits im Jahre 1890 gründeten Neuburger Persönlichkeiten die Sektion Neuburg. 1899 folgten Eichstätter Persönlichkeiten und riefen die Sektion Eichstätt ins Leben. Seither bestehen diese beiden Sektionen in den benachbarten Städten nebeneinander. Mit den aktuellen Vorstandschaften entstand eine Zusammenarbeit in der Vereinsführung und bei der Nutzung der Infrastruktur. Die Sektionen Eichstätt und Neuburg, mit ihrer traditionsreichen, über 120- bzw. 130-jährigen Geschichte des Alpinismus in unserer Region, wollen sich nun in einem leistungsfähigen Verein für die Zukunft zusammenschließen und eine gemeinsame Geschichte fortschreiben.

Die Mitgliederversammlungen 2021 beider Sektionen gaben ihren jeweiligen Vorständen diesbezüglich entsprechende Aufträge.

NACH VIELEN JAHREN NEBENEINANDER FOLGT NUN EIN GEMEINSAMER WEG IN DIE ZUKUNFT.

Beide Sektionen verfolgen naturgemäß die gleichen Ziele. Mit der fast identischen parallelen Historie gilt es nun, die Felder der Zusammenarbeit vollständig zu integrieren und als ein neuer Verein zu wirken. Unsere Aufgaben und Pflichten werden wir natürlich auch in der fusionierten Sektion weiterhin erfüllen.

DER VERSCHMELZUNGSPROZESS

Nach dem Votum der Mitglieder beider Sektionen folgten weitere interne Überlegungen und danach die Festlegung weiterer Schritte. Die Sachverhalte wurden mit der Justiziarin vom DAV-Bundesverband diskutiert. Im Nachgang wurden Gespräche mit unserem Notar geführt und von ihm der Entwurf des Verschmelzungsvertrages vorgelegt, der nun in den Vorstandschaften zu prüfen ist.

Über die Gründe des Zusammenschlusses, die rechtlichen Schritte und grundlegenden Punkte wird ein Verschmelzungsbericht erstellt. Zunächst schließen beide Sektionen das Vereinsjahr 2021 mit einer ordentlichen Mitgliederversammlung ab. Vor der dann folgenden, außerordentlichen Mitgliederversammlung, in der ausschließlich über die Fusion abgestimmt wird, erhalten alle Mitglieder die Möglichkeit, den Verschmelzungsvertrag, den Verschmelzungsbericht und die Finanzen der beiden Sektionen einzusehen.

Für die außerordentliche Versammlung ist der 3. Juni 2022 (ND) bzw. 24. Juni 2022 (ND und EI) vorgesehen. Einladungen gehen Ihnen rechtzeitig zu.

Ist die Fusion beschlossen, erfolgt nach Ablauf der vorgeschriebenen Einspruchsfrist die Eintragung ins Vereinsregister. Mit Zeitpunkt der Eintragung gibt es dann nur noch die übernehmende, nun gemeinsame Sektion Eichstätt. Alle Mitglieder der früheren Sektion Neuburg sind dann ordentliche Mitglieder der Sektion Eichstätt.

DIE BESETZUNG DER VORSTANDSCHAFT
Die Vorstandschaft der fusionierten Sektion ist erst einmal identisch mit der aktuellen Vorstandschaft der aufnehmenden Sektion (DAV Eichstätt). Mit den turnusgemäßen Neuwahlen im Jahr 2023 haben dann alle Mitglieder die Möglichkeit, sich in der neuen fusionierten Sektion zu engagieren.
Die Mitglieder werden auch an dieser Stelle schon aufgefordert, sich zum Vereinsleben in der fusionierten Sektion sowie zu den Ämtern und Personalien Gedanken zu machen und auch persönlich Verantwortung zu zeigen. Nur zusammen kann es gelingen, einen funktionierenden gemeinsamen Weg einzuschlagen.

Der Name der fusionierten Sektion wird in der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 ebenfalls beschlossen werden. Dazu möchten wir eine Umfrage zur Namensfindung unter allen Mitgliedern durchführen.

FRAGEN UND ANREGUNGEN
Alle Fragen und Anregungen rund um die Verschmelzung der Sektionen nehmen die jeweiligen Vorstände gerne entgegen.

Die Vorstandschaften
DAV Sektion Eichstätt
DAV Sektion Neuburg

PS: CORONA-MASSNAHMEN
Achten Sie bitte kurzfristig auf unsere Hinweise auf den Websites der Sektionen zu aktuellen Corona-Maßnahmen bei den anstehenden Mitgliederversammlungen.

Was passiert praktisch in den jeweiligen Sektionen?

Wie in der Satzung festgeschrieben, sind in der neuen Sektion natürlich alle Mitglieder gleichberechtigt. Eine Bevorzugung oder Sonderbehandlung aufgrund der Sektionsherkunft kann es somit nicht geben. Das Vermögen der aufgenommenen Sektion Neuburg geht als Ganzes aufgrund des Verschmelzungsvertrages auf die neue fusionierte Sektion Eichstätt über. Aber auch die Pflichten werden die gleichen sein. Dies ist ebenfalls in der Satzung festgelegt. Eine Aktualisierung der Satzung mit empfohlenen Änderungen aus den Corona-Erfahrungen werden wir noch vornehmen.

Gemeinsam müssen wir nun das Erbe der beiden Sektionen bewahren und weiterführen. Das beginnt bei der Geschichte, die nun aus zwei Fundamenten gemeinsam weiterwächst.

Regeln im Vereinsleben, zum Beispiel bei der Belegung von Kursen oder bei der Ausleihe von Material, werden vereinheitlicht. Der Besuch der Glorer-Hütte, das Klettern im JURABLOC oder das Biken im JURAFLOW läuft für alle gleich ab.

Der Sektionsbus ist primär für die Jugend reserviert (wie bisher), kann aber von allen anderen Sektionsgruppen gebucht werden. Er wird seinen Standort weiter in Neuburg haben und von Neuburg aus betreut werden. Ein Einsatz als regelmäßiger Kletterbus zum JURABLOC ist angedacht. Die Regeln zur Ausleihe des Busses werden für alle gleich sein und im Grunde wie bisher bleiben. Für die Eichstätter ist das natürlich etwas ganz Neues.

Die Anzahl der Materiallager werden wir erst nach 2022 festlegen. Hier müssen wir Bedarf und Nutzen abwägen. Grundsätzlich steht das gesamte Material allen Mitgliedern zur Verfügung.

Wegepatenschaften, Bautrupps, Aufgaben, Pflichten etc. bleiben uns natürlich in Gänze erhalten. Mehr Mitglieder, mehr Aufgaben, aber hoffentlich auch eine bessere Verteilung auf viele Schultern. Die Präsenz in den beiden Städten Eichstätt und Neuburg soll erhalten und möglichst weiter ausgebaut werden. Stammtische und Feiern sind für alle offen, werden aber weiterhin auch mit Gruppen- oder Ortsbezug weitergeführt.

Beiratsposten für die Themen „Neuburg“ und „Fusion“, die sich für die jeweiligen Belange für die Übergangszeit bzw. dauerhaft einsetzen, sind möglich. Hier können Probleme angesprochen, diskutiert und in die Vorstandschaft gebracht werden.

Bei der Fusions-Mitgliederversammlung werden wir keine neuen Ämter wählen. Die Neuwahlen soll es turnusgemäß in 2023 geben. So können wir ein halbes Übergangsjahr mitnehmen und bei den Neuwahlen berücksichtigen.

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergsportfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

im Winter vor zwei Jahren konnte noch niemand ahnen, wie sich unser Leben und auch unser Vereinsleben schon bald maßgeblich verändern sollte. Die Pandemie hat auch bei uns nahezu alle Aktivitäten abrupt zum Stillstand gebracht. Im vergangenen Jahr mussten wir uns anders organisieren und unser Leben neu ausrichten. Wir mussten unsere sozialen Kontakte und Gewohnheiten einschränken und auf fast alle liebgewordenen Traditionen und Veranstaltungen verzichten.

Auch unsere Jahresbroschüre „GEMEINSAM AKTIV“ ist die letzten zwei Jahre aus verschiedenen Gründen nicht mehr erschienen, deshalb freut es mich umso mehr, dass wir nun in der Broschüre der Sektion Eichstätt einen Gastbereich bekommen haben. In bereits gewohnter Weise berichten wir hier vom vergangenen Bergsteigerjahr 2021.

Im Jahr 2021 konnten wir die Mitgliederzahl in unserer Sektion bei deutlich über 900 Mitgliedern halten bzw. sogar steigern, am Stichtag im Januar 2022 betrug der Stand 980 Sektionsmitglieder!

Der Bundesverband des Deutschen Alpenvereins liegt mit seiner 150-jährigen Geschichte seit Jahren bei weit über einer Million Vereinsmitgliedern. Damit zeigt der DAV, dass seine Werte und Themen im Bergsport wie im Naturschutz positive Dauerbrenner sind.

Unsere stetig wachsende Sektion stellt aber leider keinen eigenen Vorstand mehr, deswegen wurden im Juni 2021 bei der Mitgliederversammlung die Weichen für eine Verschmelzung mit der Sektion Eichstätt gestellt. Die Verhandlungen und Gespräche laufen auf Hochtouren und wenn alles klappt, findet im Juni 2022 die Verschmelzungsversammlung statt. Wir informieren euch immer wieder aktuell über den Stand der Dinge in Sachen Verschmelzung auf unserer Homepage und in unserem Newsletter, für den man sich auf unserer Homepage anmelden kann.

In den Grußworten zur Broschüre 2016/2017 habe ich über einen Gipfelkreuzspruch geschrieben „Zeiten vergehen, die Berge bleiben stehen“. Dieser Spruch bewegte mich damals und hat bis heute an seiner Bedeutung nichts verloren. Ja, die Zeiten vergehen, auch die Zeit einer eigenständigen Sektion Neuburg a.d. Donau vergeht, aber unsere Berge bleiben trotzdem weiterhin bestehen.

Antrittsbesuch: Sektion Neuburg bei Zwischenstopp auf der Glorer Hütte

Nur durch ein Miteinander können wir die Zukunft zum Wohle möglichst vieler gewinnen! Arbeiten wir „GEMEINSAM AKTIV“ daran, das wünsche ich mir.

Bedanken darf ich mich bei allen Vorstandskolleginnen und -kollegen und den Beiräten für die immer wieder angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit. Allen, die ein Ehrenamt in unserer Sektion ausüben, sage ich vielen vielen Dank! Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich auch all denjenigen Mitgliedern, die während der vergangenen zwei Jahre durch ihr Engagement und ihren Einsatz zum Erfolg und Gelingen des Sektionslebens weiter beigetragen haben – HERZLICHEN DANK!

Auch an die Sektion Eichstätt ein herzliches Dankeschön, dass wir die Möglichkeit für den Gastbereich in der Sektionsbroschüre bekommen haben.

In diesem Sinne wünsche ich euch, auch im Namen der gesamten Vorstandschaft und des Beirates, viel Glück, Gesundheit, ganz besonders viele gemeinsame Wege im Bergjahr 2022 und viel Spaß beim Lesen. Unserer Sektion wünsche ich einen guten Verlauf der Verschmelzung, denn:
Auch ein Ende ist ein neuer Anfang!

Berg Heil

Norbert Stemmer
1. Vorsitzender
DAV Sektion Neuburg

Mitgliederversammlung

Auf dem Weg Richtung Fusion

Trotz heißer Temperaturen wehte am 18. Juni 2021 ein frischer Wind bei der Mitgliederversammlung des DAV Eichstätt: Die Verhandlungen über die geplante Fusion mit der Sektion Neuburg sollen fortgesetzt werden.

Bei der nachgeholten Jahresversammlung, die als Open-Air-Veranstaltung an der Außenkletterfläche des JURABLOC stattfand, beauftragten die 52 anwesenden Mitglieder die Vorstandschaft einstimmig, eine Fusion mit der DAV Sektion Neuburg weiter anzustreben und die für die Verschmelzung relevanten Bedingungen auszuhandeln.

Von den Synergieeffekten profitieren am Ende alle. „Nur mehr eine Website und Mitgliederverwaltung, ein Mitteilungsheft, die Professionalisierung der Geschäftsabläufe sowie das gemeinsame Stemmen der Digitalisierung und der zunehmenden Aufgaben erleichtern unsere überwiegend ehrenamtliche Vereinsarbeit“, hob der Eichstätter Vorsitzende Ralf Eiba hervor. Auch Alt-OB Ludwig Kärtner, der sich an der regen Diskussion beteiligte, unterstrich die Vorteile einer zukunftsfesten Sektion, die allen Mitgliedern ein umfangreicheres Angebot an Ausbildungen, Touren und Kursen unterbreiten kann.

Bis dahin müssen die Bedingungen genau geprüft und ausgehandelt werden: Möglich und vom DAV Dachverband vorgesehen ist unter anderem die Gründung einer Ortsgruppe Neuburg, die zwar rechtlich unselbstständig wäre, aber die Neuburger Mitglieder innerhalb der Sektion vertritt. Viele Beiträge gab es zur Namensgebung: Ob der bisherige Name bleiben soll, ein neuer Name her muss oder „Neuburg“ angehängt wird. Vor- und Nachteile wurden diskutiert und man könnte sich gut ein demokratisches Wahlverfahren vorstellen, bei dem alle Mitglieder über Vorschläge abstimmen können.

Neben der Fusion wurden bei der Mitgliederversammlung natürlich noch weitere wichtige Themen besprochen: Die Mitgliederzahlen sind von 3439 auf 3511 gestiegen und selbst die Glorer Hütte, die mittlerweile von Wolfgang Heinz allein geführt wird, konnte ein positives Ergebnis verbuchen.

„Mein großer Dank gilt allen Übungs- und Tourenleitern, den Helfern bei ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen auf der Glorer Hütte, den Verantwortlichen im JURABLOC, JURAFLOW und im Wegebau sowie der Vorstandschaft und der Geschäftsstelle, die mit ständig wechselnden Corona-Regeln zu kämpfen hatten und arbeitsintensive Zeiten hinter sich haben. Vielen Dank auch an das Kletterhallenteam und die Mountainbike-Abteilung, die unser Sektionsleben im harten Lockdown aufrecht hielten“, sagte Eiba.

Froh ist er über die neue Geschäftsstelle im Kletterzentrum Jurabloc, die von Monika Kirsch geleitet wird. Vereinsangelegenheiten können nun mittwochs von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr direkt besprochen und geklärt werden.

Liesbeth Lauter berichtete, dass trotz Corona immerhin eine Bergtour, die Wanderwoche in Südtirol, Schnupperklettern und einige Personal Trainings stattfinden konnten. Jugendleiterin Julia Willms informierte über die Jugendgruppen, die sich während des Lockdowns zumindest online zu Workouts verabredeten und Monika Kirsch referierte über die allseits beliebten Kindergeburtstage, die unter den jeweils gültigen Bestimmungen 16-mal ausgerichtet wurden.

Es folgten Berichte der Beisitzer Markus Willms (Kletterzentrum), Markus Mißlbeck (Mountainbike), Aljoscha Noack (MTB-Zentrum Juraflow), Alfred Bihler (Familienbergsteigen), Thomas Feigl (Ski alpin), Dr. Franz Buchberger (Wanderwart), Tobias Frey (Hüttenwart Glorer Hütte) und Anton Wiedenbauer (Naturschutzreferent).

Schatzmeisterin Michaela Wittmann gab schließlich das Vereinsergebnis bekannt: Auch wenn die Kletterhalle Verluste machte, weil die Corona-Förderungen erst im Jahr 2021 greifen, erwirtschaftete die Sektion ein Vereinsergebnis, das fast auf dem Niveau der Vorjahre lag. Der für 2021 vorgesehene Haushaltsplan wurde einstimmig genehmigt und die Vorstandschaft entlastet.

Bergmesse am Burgstein

Schriftführerin Monika Kirsch begrüßte in Vertretung des Vorstandes recht herzlich rund 50 Personen, die sich zur traditionellen Bergmesse am 10. Oktober 2021 an der Dreifaltigkeitskapelle oberhalb des Burgsteinfelsen eingefunden hatten. Diese wurde heuer bereits zum 45. Mal von Sepp Bittl organisiert, herzlichen Dank dafür.

Die heilige Messe wurde von Pfarrer Baumeister aus Dollnstein zelebriert. Er dankte besonders für die gesunde Heimkehr von allen Aktionen, die in der Sektion unternommen wurden. In einem stillen Gedenken wurde an die verstorbenen Mitglieder und an alle in den Bergen Verunglückten gedacht.

Nach der Bergmesse am schattigen Bergrücken wanderte die Gruppe um Franz Buchberger nach Dollnstein zum Gasthof „Zur Post“, wo der Vormittag einen gemütlichen Ausklang fand.

Text & Bilder: Monika Kirsch

Gelungener Aktionstag

Lob von Wanderern und Bikern für Aktion des Alpenverein Eichstätt

Herzlich mitanand!

Im Rahmen der „Herzlich mitanand!"-Aktion verteilten wir Mountainbiker des DAV Eichstätt am 20. Juni 2021 Nussmischungen und von Monika selbst gehäkelte Herzen an Wanderer und Biker, die wir auf Touren in der Region bzw. am Infostand am Burgsteinfelsen bei Dollnstein trafen. Mithilfe eines eigens dafür entworfenen Logos und Regeln, die „mitanand", aber auch speziell für Biker gelten, wurde für ein herzliches und rücksichtsvolles Verhalten aller Wegnutzer geworben.

Es entwickelten sich interessante und anregende Gespräche und Diskussionen. Nur ein einziges Mal hieß es, eine Diskussion sei doch sinnlos. Aber auch in diesem Fall führten wir ein konstruktives Gespräch, weil man sich trotzdem für die Belange des Gegenübers interessierte und auch gegenseitiges Verständnis zeigte.

Grundsätzlich begrüßten Wanderer als auch Mountainbiker die Aktion. Es gäbe keine oder zumindest deutlich weniger Probleme, wenn sich alle Beteiligten rücksichtsvoll und freundlich verhalten. Ein Lächeln kann mehr bewirken als tausend Worte. Deshalb wurde die AHA-Regel für Mountainbiker umgeformt: Anhalten, Hallo sagen, Anlächeln. Rücksicht und Freundlichkeit sind die obersten Gebote auf den Strecken im Atlmühltal, dann steht einem „Herzlichen mitanand" nichts mehr im Wege.

Resümee der Aktion: Es ist wichtig, für ein herzliches Miteinander zu werben, sich den Interessen der Wanderer und der Biker anzunehmen, Verständnis zu zeigen, zuzuhören und die verschiedenen Perspektiven darzustellen. Prävention statt Eskalation. „Herzlich mitanand!" geht also in die zweite Runde und soll im Mai auf dem Frauenberg wiederholt werden. Auch der Naturpark Altmühltal soll eingebunden werden.

Text & Bild:
Markus Mißlbeck

Stadtradeln 2021

DAV Eichstätt wieder spitze

Der DAV Eichstätt belegte bei der diesjährigen Stadtradelaktion 2021 den ersten Platz in der Wertung mit den meisten geradelten Kilometern pro Team. Die DAVler radelten einmal um die halbe Welt, ganze 20.752 Kilometer!

Platz zwei gab es für den DAV in der Wertung meiste Teilnehmer pro Team. Erneut haben sich heuer wieder mehr Radler für unser Team gemeldet. Insgesamt 69 DAV-Radler sammelten Kilometer für ein gutes Klima.

Das Topergebnis wurde bei der Stadtradelsause am Jurabloc mit einem vom Teamkapitän gesponserten Fass Freibier gefeiert, wobei die besten Radler des Teams geehrt wurden. Die meisten Kilometer des DAV-Teams radelte Markus Mißlbeck mit 1.501 km, gefolgt von Sebastian Lindl, 1.286 km, und Dieter Mahling, 1.001 km. Einen Sonderpreis erhielt der jüngste Teilnehmer Luca Mahling.

Text: Markus Mißlbeck

Zum Gedenken an

Josef (Sepp) Regnath

† 5. Februar 2022

Am 5. Februar 2022 verstarb Sepp Regnath, ein langjähriges Mitglied, das uns durch sein verdienstvolles Wirken für die Sektion Eichstätt stets im Gedächtnis bleiben wird. 27 Jahre hat er sich als Hüttenwart um unsere Glorerhütte gekümmert. In seiner Amtszeit wurden viele wichtige Maßnahmen getätigt, wie zum Beispiel die Erweiterung, Sanierung und Verschindelung des Altbaus, Errichtung eines als erstes in der gesamten Alpenregion mit Pflanzenöl betriebenen Blockheizkraftwerkes, Erhalt der Seilbahn und vieles mehr. Diese umfangreichen Umbauten und Sanierungsmaßnahmen wurden von ihm koordiniert und geleitet und mit kräftiger Unterstützung der Männer des Arbeitsdienstes ausgeführt. Für seinen langjährigen Einsatz für die Sektion wurde ihm im Jahre 2004 der goldene Glorertaler verliehen. Er hatte stets eine gute Verbindung mit den Bürgern von Kals a. Großglockner und den wichtigen Behörden. Als guter und geselliger Bergkamerad wird er uns unvergessen bleiben.

In lieber Erinnerung
Gerd Sturm, Dr. Josef Bauer und Gerd Seibold, die 1. Vorsitzenden in seiner Amtszeit

Wir werden Josef Regnath stets ein ehrendes Gedenken bewahren, die Vorstandschaft des DAV Eichstätt

Eine Katastrophe mit Ansage

Der Deutsche Alpenverein hat sich in seinem Selbstverständnis zum Natur- und Umweltschutz zum Ziel gesetzt, so bald wie möglich klimaneutral zu werden. Hierfür werden aktuell auf Ebene des Dachverbands Empfehlungen erarbeitet, die Stück für Stück auch in den Sektionen Anwendung finden sollen. Unabhängig davon hat die Sektion Eichstätt für 2022 bereits festgelegt, dass Kurse, die nicht regional stattfinden, mit einer kleinen CO_2-Abgabe versehen werden. Damit soll ein noch zu bestimmendes Projekt zur CO_2-Kompensation gefördert werden.

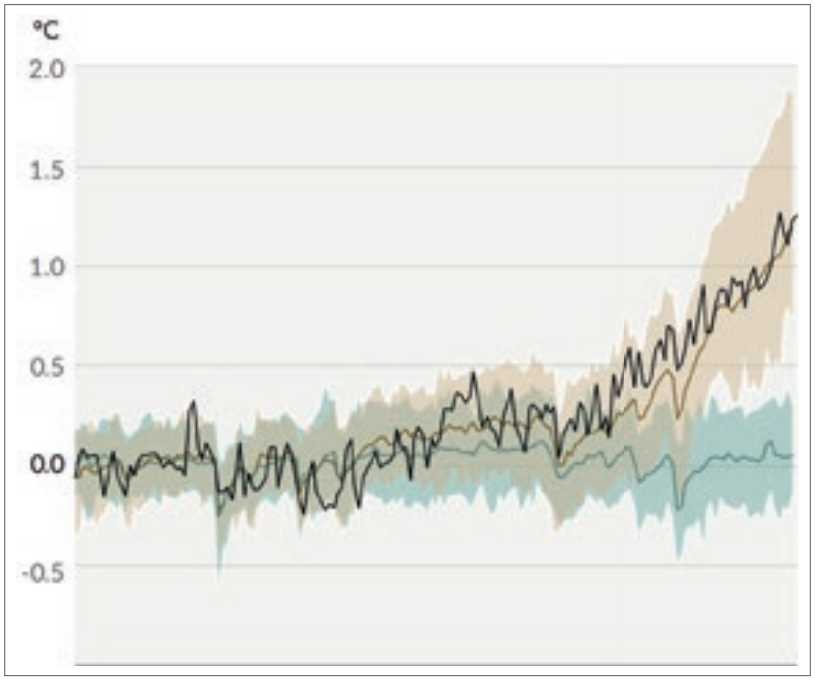
Ich möchte an dieser Stelle gerne für die kommenden Maßnahmen sensibilisieren und als Referenz den aktuellen, sechsten Sachstandsbericht des Weltklimarats (IPCC) heranziehen.

Für diesen Bericht wurde enormer Aufwand betrieben und etwa 14.000 wissenschaftliche Veröffentlichungen hinsichtlich Klimaänderung, deren Ursachen und Auswirkungen bewertet. An der Ausarbeitung des Berichts haben 234 Klimaexperten aus 65 Ländern mitgewirkt und mit wissenschaftlicher Präzision herausgearbeitet, was wie wahrscheinlich ist und wie sicher man sich bei diesen Aussagen sein kann. Die daraus entstandene ca. 4.000-seitige Warnung lässt leider keine Hoffnung übrig, dass die düsteren Prognosen nicht zutreffen würden. Dieser Eindruck verstärkt sich auch dadurch, dass die Kernaussagen der Klimaberichte im Prinzip seit Jahrzehnten dieselben sind, der globale CO_2-Ausstoß aber seit 1990 um 68 Prozent gestiegen ist. [1]

Im Folgenden werde ich nur einige Punkte aus dem Bericht herausstellen, da selbst eine Zusammenfassung hier den Rahmen sprengen würde. Da die Änderungen des Klimas uns in steigendem Maße auf vielen gesellschaftlichen Ebenen beschäftigen werden, kann ich nur empfehlen, zumindest die Zusammenfassung (englisch)[2] oder die Kernaussagen (deutsch) [3] selbst nachzulesen.

„Es ist eindeutig, dass der Einfluss des Menschen die Atmosphäre, den Ozean und die Landflächen erwärmt hat. Es haben weitverbreitete und schnelle Veränderungen in der Atmosphäre, dem Ozean, der Kryosphäre und der Biosphäre stattgefunden. [3]“
Anmerkung: Kryosphäre meint Formen von Eis (Meereis, Landeis, Gletscher, etc.)

Die Grafik [2] zeigt die Änderungen der globalen Oberflächentemperatur im Jahresmittel von 1850 bis 2020. Die schwarze Kurve zeigt die gemessene Temperatur, die braune Kurve die anhand von Klimamodellen simulierte Entwicklung mit natürlichen und menschlichen Einflussfaktoren, die grüne Kurve zeigt dieselben Simulationen



mit ausschließlich natürlichen Einflussfaktoren. Aus den Kurven ist ersichtlich, dass die Klimamodelle die Periode mit geringem CO_2-Eintrag des Menschen ebenso gut nachbilden wie die Phase mit steigender Temperatur → Die Klimamodelle sind relativ genau und belegen, dass der aktuelle Temperaturanstieg nicht durch natürliche Prozesse allein erklärt werden kann.

Der Bericht legt weiter dar, dass der Wandel des Klimas bereits Realität ist und in einer Rasanz vor sich geht, die erdgeschichtlich seinesgleichen sucht:
„Das Ausmaß der jüngsten Veränderungen im gesamten Klimasystem und der gegenwärtige Zustand vieler Aspekte des Klimasystems sind seit vielen Jahrhunderten bis Jahrtausenden beispiellos. [3]“

Im Jahr 2019 war die CO_2-Konzentration in der Atmosphäre mit hoher Sicherheit höher als in den vergangenen 2 Millionen Jahren. [2]

Die globale Oberflächentemperatur ist mit hoher Sicherheit seit 1970 stärker gestiegen als in allen anderen 50-Jahre-Perioden der letzten 2000 Jahre. [2]

Die Temperaturen der letzten Dekade scheinen die der letzten Wärmeperiode von vor 6500 Jahren zu übersteigen. [2]

Der globale Meeresspiegel ist mit hoher Sicherheit seit 1900 schneller gestiegen als in den vorausgegangenen 3000 Jahren. [2]

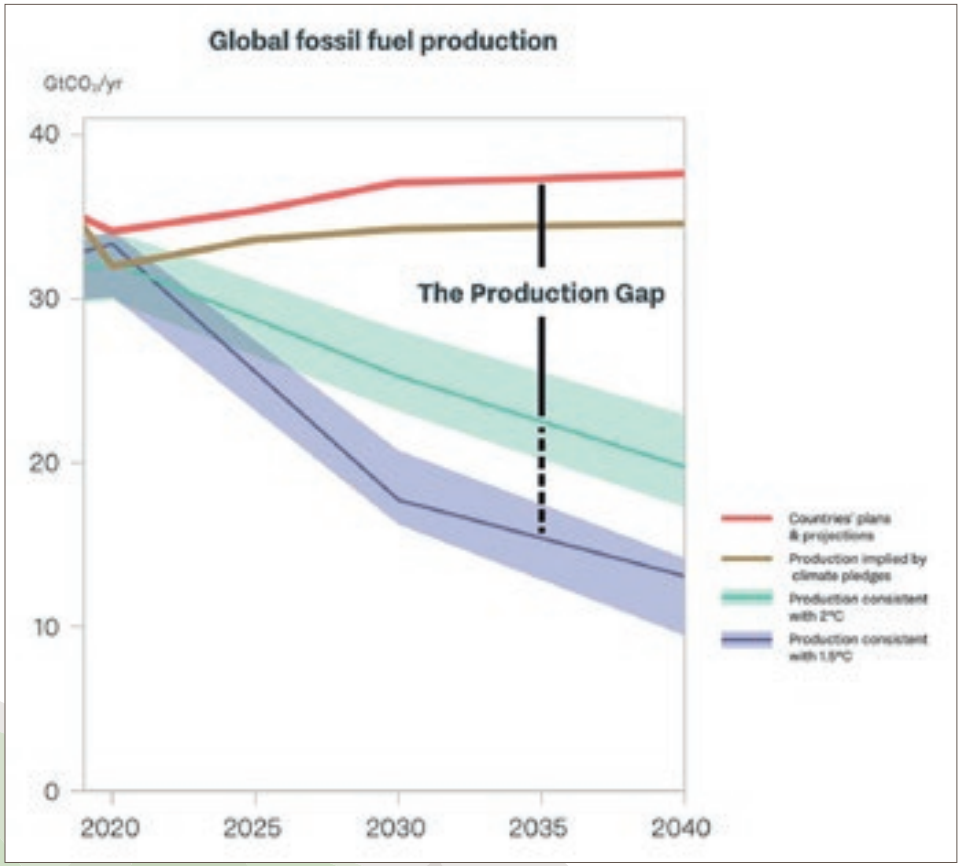
Der Bericht betrachtet mehrere mögliche Zukunftsszenarien, wobei die weniger

schlechten eine gleichbleibende bzw. leicht sinkende Durchschnittstemperatur bis Ende des Jahrhunderts voraussagen. In jedem Fall wird allerdings mindestens kurzfristig das Ziel der 1,5°C Temperaturerhöhung überschritten. [2]

Besonders realistisch erscheinen die guten Szenarien allerdings nicht, wenn man die Klimaziele der Politik mit den tatsächlich getroffenen Maßnahmen vergleicht, so wie es das Stockholm Environment Institute (SEI) getan hat:

Die Grafik legt dar, dass die Regierungen global betrachtet Maßnahmen planen, die bis 2030 mehr als doppelt so viel CO_2 erzeugen als für das 1,5 °C Ziel erlaubt wären. [4]

Realistischer erscheinen mir deswegen die Szenarien mit höheren Temperaturanstiegen, denen allen gemein ist, dass die Durchschnittstemperatur in den Jahren 2041 bis 2060 um mindestens 2°C steigen wird. [2] Bereits bei dieser Erwärmung werden extreme Wetterereignisse deutlich zunehmen.



Bezogen auf die vorindustrielle Zeit werden in sechs von zehn Jahren Hitzeereignisse stattfinden die sonst nur alle zehn Jahre stattgefunden hätten. [2] In etwa jedem vierten Jahr wird ein Hitzeereignis stattfinden, das sonst nur einmal in 50 Jahren aufgetreten wäre [2]. Jahre mit außergewöhnlichen Niederschlagsereignissen aber auch Trockenheit verdoppeln sich in etwa. [2]

Viele von uns, aber zumindest unsere Kinder und Enkel werden das noch erleben. Befinden wir uns weiter auf dieser Kurve, wird bis Ende des Jahrhunderts der durchschnittliche Meeresspiegel mit einiger Wahrscheinlichkeit um mindestens einen halben Meter gestiegen sein. [2]
Nicht ausgeschlossen werden können Szenarien mit einem Anstieg von bis zu zwei Metern bis Ende des Jahrhunderts. [2]

In jedem Fall aber, auch in den optimistischsten Szenarien, werden die Veränderungen des Meeresspiegels für Jahrtausende anhalten. [2]

Ich denke, mich nicht zu weit aus dem Fenster zu lehnen, wenn ich behaupte, dass solche Veränderungen nicht spurlos an den Menschen vorbeigehen werden. Persönlich, wirtschaftlich und gesellschaftlich.

Mit diesem Artikel möchte ich euch, wie bereits erwähnt, sensibilisieren. Ich möchte einfach klarstellen, dass es wissenschaftlicher Konsens ist, dass der Klimawandel in vollem Gange ist. Die Wissenschaft, die uns unser modernes Leben ermöglicht und so viele Dinge über die Welt erklären kann, ist sich in den Kernaussagen sicher.

Wer mehr darüber erfahren, den Bericht aber nicht lesen möchte, dem empfehle ich den Podcast von Florian Freistetter. [5]
Wer sich im Verein für das Klima engagieren möchte, der kommt gerne auf mich zu.

Auf das, was zu tun bleibt, möchte ich hier nicht weiter eingehen, sondern noch ein letztes Mal aus dem Bericht zitieren:
„Aus naturwissenschaftlicher Sicht erfordert die Begrenzung der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung auf ein bestimmtes Niveau eine Begrenzung der kumulativen CO_2-Emissionen – wobei zumindest Netto-Null-CO_2-Emissionen erreicht werden müssen – zusammen mit starken Verringerungen anderer Treibhausgasemissionen.“ [3]

Der Toni,
Naturschutzreferent

Quellen:

[1] https://edgar.jrc.ec.europa.eu/

[2] https://www.de-ipcc.de/media/content/AR6-WGI-SPM.pdf

[3] https://www.de-ipcc.de/media/content/Hauptaussagen_AR6-WGI.pdf

[4] Stockholm Environment Institute https://productiongap.org/2021report/

[5] Das Klima - Podcast (podigee.io) https://dasklima.podigee.io/

GLORER HÜTTE

Neues von der Glorer Hütte

Bald ein Sommer- und Winterziel?

Unser Wirt Wolfgang Heinz ist nunmehr die zweite Saison auf der Glorer Hütte. Von Beginn an wollte Wolfgang die Hütte auch im Winter für Tourengeher und Schneeschuh-Wanderer öffnen. Hierüber waren wir in der Vorstandschaft eher skeptisch. Viele Fragen konnten ad hoc nicht beantwortet werden: Gibt unsere Quelle auch im Winter Wasser und klappt die Wasserversorgung in der Hütte überhaupt? Funktionieren die Toiletten und das Abwasser? Was ist mit Heizung, Strom, Telefon? Und die große Frage: Kommen überhaupt Gäste im Winter hinauf?

Die Antworten konnte nur ein Praxistest geben. Wolfgang quartierte sich kurzerhand über den Winter in der Hütte ein und der Test zeigte: Es funktioniert. Wasser läuft, trotz (oder gerade wegen) des Corona-Lockdown waren viele Tourengeher unterwegs. Die Hütte ist beliebtes Ziel sowohl für Touristen als auch für Einhei mische. Mit eineinhalb bis zwei Stunden Aufstiegszeit in durchwegs einfachem und wenig lawinengefährdetem Gelände lädt unsere Hütte auch noch zur abendlichen Sporteinheit ein. Wir freuen uns mit unserem Wirt, dass die Hütte so gut angenommen wird.

Die Saison verläuft sehr gut und die Hütte könnte zu einem festen Standort für Tourengeher und Schneeschuh-Wanderer werden,das Potenzial für einen Skitouren-Stützpunkt wäre auf jeden Fall gegeben. Wir haben (oder hätten) nun im Hochwinter die höchstgelegene Hütte, die durchgehend von Juni bis März geöffnet hat.

Der Sommer- wie der Wintertest offenbaren jedoch auch diverse Schwachstellen. Die Seilbahn, Baujahr 1970, ist in die Jahre gekommen. Die Sanitärbereiche, zuletzt 1980 saniert, sind inzwischen wenig einladend. Die Heizungs- und Wasserinstallation, auch aus den 1980er Jahren, ist marode, von Energieeffizienz gar nicht zu reden.

Übernachtungen im Winter sind im Moment nicht möglich. Hierzu müssten die Zimmer zumindest frostfrei gehalten werden. Die Pächterwohnung ist für Pächter plus vier bis fünf Personen Personal viel zu klein. Hier wird seit vielen Jahren auf Einzel- und Doppelzimmer ausgewichen, die uns bei den Übernachtungen, also bei den Einnahmen der Sektion, fehlen.
Es gibt also viel zu tun. Unser Arbeitsdienst hat in den vergangenen Jahren an vielen Stellen repariert und renoviert, erst letztes Jahr wurde mit großem Aufwand eine neue Küche eingebaut und das Materiallager umgestaltet. Die gesamte Sektion ist hier zu großem Dank verpflichtet. Aber mit unseren Arbeitseinsätzen können wir die strukturellen Probleme kaum beheben, lediglich lindern.

Derzeit denken wir über eine Sanierung der Pächterwohnung sowie der Sanitärbereiche nach. In diesem Zuge soll auch ein Konzept zur Temperierung der Schlafbereiche im ersten Obergeschoss erarbeitet werden. Aktuell gibt es nur ein paar Skizzen, hier muss noch viel geplant, gerechnet und die Finanzierbarkeit und die Fördermöglichkeiten überprüft werden. Wir hoffen, im Laufe diesen Jahres belastbare Infos weitergeben zu können. Bis dahin kann ich nur jedem empfehlen, die Hütte auch im Winter für einen Tagesausflug zu besuchen. Es lohnt sich!

Bild: Wolfgang Heinz
Text: Daniel Seibold

Ein Jahr voller Höhen und Tiefen

Rückblick im JURABLOC 2021

Unsere Kletterhalle hat ein anstrengendes, nervenzehrendes Jahr 2021 hinter sich. Ab Mitte November 2020 kam mit der zweiten Coronawelle die zweite Schließung, die dieses Mal sechs Monate dauerte und uns um den größten Teil der Jahreseinnahmen im Hallenjahr 20/21 brachte. Mit dem späten Frühling konnten wir den Jurabloc unter verschärften Hygienemaßnahmen und in Absprache mit dem Landratsamt öffnen. Das Frühjahr 2021 haben wir genutzt,um die Außenfläche in Eigenregie mit Touren neu zu bestücken.

Im Mai wurde das Drehkreuz installiert, um zukünftig einen vollautomatischen Eintritt zu gewährleisten. Wir dachten, diese Einlassmöglichkeit nach einer schnellen Fertigstellung des bereits geplanten dritten Bauabschnittes in Betrieb nehmen zu können.

Der Bau des Vordachs und des Windfangs bereitete uns allerdings mehr und mehr Sorgen. Nach Lieferproblemen bei verschiedenen Stahlbauteilen hing es schließlich an der Glastür des Windfangs. Dann mussten wir feststellen, dass die Höhenunterschiede der einzelnen Fundamente für die Träger des Vordachs zu groß sind. Notwendige Änderungen und der Aufbau des Vordachs können nun erst geschehen, wenn der Winter vorbei ist und keine Frostgefahr mehr besteht. Mithilfe eines selbst gebastelten Provisoriums können wir das Drehkreuz zum Glück schon seit Herbst nutzen.

Anfang September 21 gelang es uns wieder dank Hilfe vieler Ehrenamtlicher unter Einhaltung der Corona-Regeln die Halle in eineinhalb Tagen leer zu schrauben und die Griffe zu reinigen. Auch dank ihrer Mithilfe und einer guten Planung haben anschließend wieder zwei professionelle Schrauberteams die Halle mit über achtzig Touren neu bestückt.

Besonderes Highlight der neu geschraubten Halle waren neue Klettergriffe und Volumen.

Im neuen Jahr stand als erstes die Umschraubaktion Mitte Januar an. Wie in den Jahren zuvor entfernten wir 2/3 der Routen zur Halbzeit der Hallensaison,

Schölli's

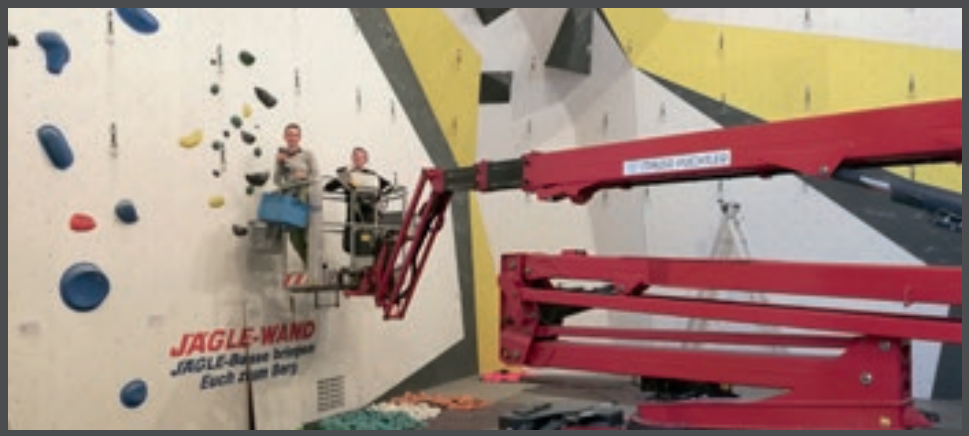
Kletterladen

Kipfenberger Str. 25
D-85072 Eichstätt
Tel: +49-8421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten
Mo – Di: geschlossen
Mi – Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr

> Kletterschuhe
> Kletterequipment
> Kletterführer
> Bekleidung
> Outdoor, uvm.

Onlineshop: www.schoellis-kletterladen.de



um für die letzten kalten Wochen im Winter und Frühjahr noch etwas Abwechslung zu bieten. Die neu geschraubten Routen sind nun wieder etwas anspruchsvoller. Im Herbst letzten Jahres hatten wir vermehrt leichtere Touren geschraubt, um den Kletterern, die längere Zeit nicht mehr in der Halle waren, den Einstieg zu erleichtern.

So kämpfen sich viele Woche um Woche wieder zurück zu ihrem höheren Kletterlevel. Abgesehen vom Sport hat in den vergangenen Monaten der soziale Kontakt vor und nach dem Klettern leider sehr gelitten. Ein großer Teil liegt mit Sicherheit an den Auflagen zur Kontaktvermeidung. Diese waren bzw. sind wichtig und richtig. Ein anderer Grund ist sicherlich aber auch die kurze Öffnungszeit der Kasse. Damit im kommenden Sommer mit hoffentlich gelockerten Regelungen wieder ein Stück Normalität einzieht und man sich wieder für ein Bier nach dem Klettern zusammensetzt, haben wir im Bistrobereich einen Getränkeautomaten aufgestellt. Mit einem speziellen Lesegerät kann der Personalausweis als Altersnachweis ausgelesen werden. So ist der Verkauf von alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken auch während des vollautomatischen Einlasses möglich.

Abschließend geht an alle helfenden Hände ein dickes Dankeschön. Egal ob beim Routenausbau und Griffewaschen, beim Kassendienst oder bei Unterhaltsarbeiten: Es finden sich immer Leute, die Zeit mitbringen und helfen. Ohne euch geht es nicht. Vielen lieben Dank!

Text & Bilder: Markus Willms

Kindergeburtstag im JURABLOC

Geburtstagsparty für Kinder ab sieben Jahren

Nachdem die Kletterhalle im Mai wieder öffnen durfte, finden seitdem immer am Samstagvormittag die bei Kindern und Eltern beliebten Kindergeburtstage statt.

Unter Einhaltung der 3G-Regeln können die Kids in den zwei Stunden dauernden Events unter Anleitung unseres Kindergeburtstags-Teams die ersten Boulder- und Klettererfahrungen sammeln und es werden dem Alter entsprechende Kletterspiele durchgeführt.

Die am Anfang skeptischen Kinder versuchen beim Seilklettern bei jedem Mal ein Stückchen weiter zu klettern und manche schaffen es sogar bis zur Hallendecke. Leider vergeht für viele die Zeit zu schnell, sodass wir öfter hörena:„Das war cool, wir kommen wieder!“

Wir vom Betreuerteam freuen uns, wenn wir den Kindern eine unvergessliche Zeit in der Kletterhalle bereiten können. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des JURABLOC unter **www.jurabloc.de/kindergeburtstag**

Text: Monika Kirsch
Bilder: mit freundlicher Genehmigung der Familie Kühnl

jura flow DAV
MTB Zentrum Eichstätt powered by Sparkasse

Hoffen auf Normalität in 2022

Corona und das wechselhafte Wetter haben ein reguläres Jahr im JURAFLOW verhindert.

Auch die Saison 2021 war noch sehr hoffnungsvoll: Alles war bereit und das Team motiviert, das erste volle Jahr in Angriff zu nehmen. Zunächst lief noch alles nach Plan, die Anlage wurde mit dem ersten beständigen Wetter wieder startklar gemacht. Material wurde aufgeschüttet und verdichtet, die Kanten wieder geschärft und Landebereiche ausgeflickt. Ein paar arbeitsreiche Wochenenden genügten, um optimistisch in die Saison starten zu können.

Doch mit Corona kam es anders als gewünscht, ein Hygiene-Konzept musste her. Regeln wurden aufgestellt, ausgedruckt und aufgehängt und auf der Website veröffentlicht. Aufgrund der Größe der Anlage war zum Glück sehr viel möglich und viele Gäste nutzten den Juraflow als Sportmöglichkeit.

Nun waren es einige Starkregenphasen, welche die Öffnungszeiten durcheinander brachten: Die Anlage musste geschlossen werden, da der Regen Wege, Rampen und Landebereiche aufweichte und ausspülte und sicheres Befahren nicht mehr möglich war. Zum Ausbessern standen wieder längere Arbeitsdienste an und kaum war die Anlage repariert, schlug der Starkregen abermals zu und das Spiel begann von neuem.

Versierte Mountainbiker und solche, die es werden wollen, können sich auf der Website www.juraflow.de jederzeit informieren, ob die Anlage aktuell offen oder geschlossen ist.

Für 2022 hofft das JURAFLOW-Team auf gutes Wetter und die baldige Öffnung von Sportanlagen. Wenn es so weit ist, sind natürlich die Hygiene-Vorschriften neben den allgemeinen Nutzungsregeln (siehe rechts) unbedingt einzuhalten.

Text: Aljoscha Noack

Das Wichtigste in der Zusammenfassung:

- Das Befahren der Anlage kann gefährlich sein und erfolgt auf eigenes Risiko
- Eltern haften für ihre Kinder
- Die Nutzungsregeln sind zu beachten
- Absolute Helmpflicht
- Verbot für Fahrräder mit Schutzblech, Ständer, Gepäckträger und ähnlichen Anbauteilen
- Fahrbereiche für Fußgänger verboten
- Fahrrichtung und Fahrwege beachten, nicht „quer" fahren (siehe Plan)
- Kinder bis 7 Jahre dürfen nicht in der Anlage fahren (nur Kids Track), Kinder bis 12 Jahre nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten

Karwendelrunde – ein MTB-Klassiker

Eine gute Biketour beginnt mit einem Espresso

Die Verwunderung war groß, als es hieß, dass wir erst nach Mittenwald ins Café fahren, um eine italienische Kaffeespezialität zu genießen, bevor es am 12. Juni 2021 wirklich losging. Eine Tour ohne den nötigen Koffeinkick gibt es unter Radfahrern nicht. Auch wenn nur ein Teilnehmer diese Ansicht mit mir teilte, hatten wir eine riesen Freude daran, mit Genuss einen Espresso zu schlürfen, während die anderen bereits vor lauter Aufregung mit den Radschuhen scharrten. Aber so viel Zeit muss sein.

Danach ging es endlich los. Zunächst nahezu eben nach Scharnitz und anschließend das Karwendeltal hoch zum Hochalmsattel. Bilderbuchlandschaft und Bilderbuchwetter führten zu Freudensprüngen bei den Pulskurven und ließen die Anstrengungen auf den letzten Metern bergan vergessen.

Vorbei am kleinen Ahornboden radelten wir anfangs mit viel Gerüttel und danach rasant hinunter ins Rißtal nach Hinterriß. Nach einer kurzen Stärkung mit Rainers Wundernussmischung fuhren wir mit voller Energie weiter.

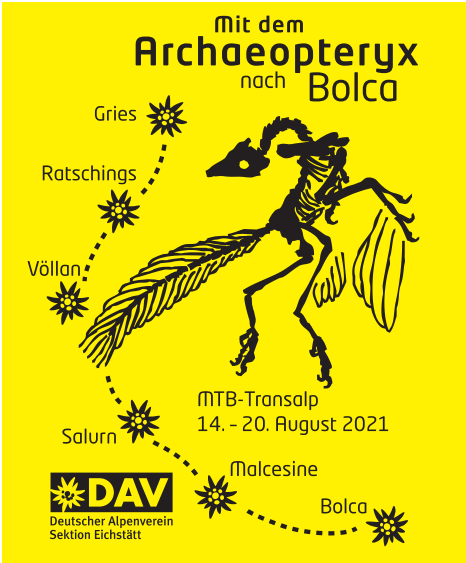
Der finale, teils steile Anstieg mit eiskalter Bachdurchquerung konnte uns nicht mehr schrecken, denn wir wussten, wenn wir den geschafft haben, dann rollt es nur noch hinunter bis nach Mittenwald, dem Endpunkt unserer Runde durchs Karwendel.

Man glaubt es kaum, doch ist es wahr, dort oben, im Nirgendwo zwischen Bayern und Tirol, findet sich ein Stückchen Heimat. Eichstätt bzw. Titting ist überall! Vor lauter Durst steuerten zwei Radler in ihrer Not die eigentlich geschlossene Vereiner Alm an. Zum Staunen beider servierte die Hüttenwirtin das Radler in Gutmanngläsern. Wie jetzt, Gutmannbier im Karwendel?! Es waren jedoch leider nur die Gläser vom Gutmann, die die Wirtin von ihrer Verwandtschaft aus Emsing erhalten hatte.

Text & Bilder: Markus Mißlbeck

Mit dem Archaeopteryx nach Bolca

Auf dem Weg in die Partnerstadt Eichstätts von 14. bis 20. August 2021



1. Etappe: Gries am Brenner – Ratschings (56 km, 1.600 Hm): Länger als gedacht, aber trotzdem viel gelacht

Unverhofft gerieten wir bei der Auffahrt zur Brennergrenzkammstraße in ein E-MTB-Rennen und durften erleben, wie rasant man mit einem solchen Gefährt den Berg hinaufradeln kann. Für unsere lange Auffahrt wurden wir mit einem sagenhaften Panoramaausblick belohnt. Auf der Abfahrt vom Brennergrenzkamm konnten wir – bestens ausgerüstet – einem verzweifelten Mountainbiker helfen, der bei der Abfahrt seine Bremsbeläge verloren hatte. Als Dank gab es eine Runde Eis.

Nach kurzer Rast in Gossensaß und schnellem Fotostopp in Sterzing ging es den finalen Schlussanstieg hoch zu unserer Unterkunft in Ratschings.

2. Etappe: Ratschings – Völlan (60 km, 1.400 Hm): Fast schon wie Urlaub

Der härteste Brocken erwartete uns gleich zu Beginn der Etappe. Von der Unterkunft weg ging es 800 Hm steil bergauf zum Rinner Joch. Teils auf Trails, teils auf der Straße fuhren wir von dort hinab nach St. Leonhard. Gestärkt mit Fitnessnudeln rollten wir entspannt entlang der Passer hinab nach Meran. Ein Aperol Sprizz in Meran und eine kurze Abkühlung im Fluss mussten sein, ehe es zum finalen, fast schon unfahrbar steilen Schlussanstieg zur Unterkunft nach Völlan ging.

3. Etappe: Völlan – Salurn (80 km, 1.900 Hm): Im Land von Äpfeln und Wein

Apfel- und Weinplantagen waren ständige Begleiter auf unserer Tour von Völlan nach Salurn an der Weinstraße, wobei das Wetter der heutige Tourenplaner war. Vom Monte Roen sollte es 1.900 Hm hinunter ins Etschtal gehen. Doch aus dem Mega-Downhill wurde nichts, zu unbeständig war die Wetterprognose. Schnell fanden sich zwei Gruppen: Die Abenteurer, die das Wagnis eingehen und ihr Glück versuchen wollten, und die Gruppe Sicherheit, die statt des langen Trails lieber kurze, schöne Trails rund um den Kalterer See fahren und somit vor den angkündigten Gewittern an der Unterkunft sein wollte.

Die Abenteurer wurden leider nicht für ihren Mut belohnt, statt des Mega-Downhills fuhren sie vom Mendelpass teils auf Trails, teils auf der Straße ab. Ein Abstecher nach Graun bei Kurtasch, einem der höchsten Anbaugebiete für Riesling, musste aber noch drin sein.

Klasse statt Masse galt dann beim Abendessen. Leider reichte der Gaumenschmaus nicht aus, um die leeren Mägen zu füllen. Dank des flüssigen Brotes von der Brauerei Hofmühl, das wir dabei hatten, konnten die Energiereserven dennoch aufgefüllt werden.

4. Etappe: Salurn – Malcesine (90 km, 1.000 Hm): Abenteuertag

Los ging es zuerst entspannt, rasant mit viel Rückenwind und immer leicht bergab entlang der Etsch. Von weitem konnte man schon sehen, wo wir laut dem Routenplan auf einem steilen Schotterweg hochradeln bzw. schieben müssen. Doch wo sollte der Weg sein, da war nur eine Felswand. Witzelten wir noch darüber, dass der Weg wahrscheinlich ein Klettersteig ist, so stellte sich tatsächlich heraus, dass es sich bei dem angeblich geschotterten Weg um einen sehr steilen, schmalen, teils ausgesetzten Steig handelt, der nicht schiebbar ist. Das Abenteuer begann.

Die Alternative war ein steiler, breiter und nicht ausgesetzter Wanderweg, auf dem wir unsere Bikes etwa eine Stunde lang hochschoben bzw. trugen. Um wieder auf die Route zu gelangen, fuhren wir einen in der Karte als Weg eingezeichneten Pfad hinunter. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Weg aufgegeben wurde und zugewachsen ist. Wir staunten nicht schlecht, als wir dennoch direkt auf der vielbefahrenen Hauptstraße herauskamen. Es galt noch einen Tunnel zu überwinden, dann waren wir wieder auf der geplanten Route.

Von nun an sollte der Weg an den Gardasee kein Problem mehr sein, wobei uns dieses Mal ein Radwegschild zum Verhängnis wurde. Es führte uns in die falsche, entgegengesetzte Richtung. Wir stoppten und wollten umdrehen, doch dann sahen wir ein Schild, das eine Mtb-Strecke in unsere Richtung auswies. Eine italienische Familie mit Kindern fuhr auch auf diesem Weg. Wir übersahen dabei allerdings, dass alle E-Bikes hatten. Auf kleinen, steinigen Pfaden führte die Route bergauf und bergab durch die Marocche. Das zog dem ein oder anderen die letzte Energie aus den Beinen.

In Riva angekommen, stand eine Schifffahrt nach Malcesine an. Wir beschlossen jedoch, gleich auf der Straße zum Zielort zu radeln. Die Aussicht auf ein Eis und ein Bad im See mobilisierte die letzten Kräfte.

5. Etappe: Malcesine – Bolca (80 km, 2.000 Hm): Auf der Königsetappe zum Ziel nach Bolca

Am letzten Tag standen die Königsetappe und zugleich die Schlussetappe an. Der längste und schwerste Tag der Fahrt nach Bolca erwartete uns. Der leichte, entspannte Beginn, mit der Seilbahn auf den Monte Baldo und der mehr als 20 Kilometer langen Abfahrt hinunter nach Ala, täuschten vor, es wäre gleich geschafft, doch dazwischen stand der mit 1.400 Hm längste Anstieg, der Passo Pertica. Das bedeutete für uns nicht nur das immer steiler werdende Ronchi-Tal bis zum Talschluss hochzufahren, sondern auch die restlichen 600 Hm hochzuschieben bzw. das Rad zu tragen. Wahrscheinlich ist hier noch nie ein Radler hochgefahren, wir, die Bolca-Pioniere, sind die ersten – Erstbefahrung!

Oben angekommen steht gleich auf der Passhöhe das Rifugio Passo Pertica, das man entspannt von der anderen Seite auf einer Fahrstraße erreichen kann. Umso mehr staunten die Leute, als wir unsere Räder teils tragend, teils schiebend von der anderen, beschwerlichen Seite dort hochwuchteten. Der härteste Brocken war geschafft, aber es wartete nochmal ein 500 Hm Anstieg auf uns, ehe es nach Bolca nur noch bergab ging.

„Bolca, wir kommen!“, sendeten wir an unsere Ansprechpartnerin Raffaella. Die Freude war groß, endlich geschafft. Als wir in der Partnerstadt einfuhren, wurden wir vom Bürgermeister empfangen und begrüßt. Auch die örtliche Presse war anwesend, schoss Bilder und wollte wissen, wie wir hergekommen sind.

6. Tag, Bolca – Austausch und Entspannung

Zunächst zeigten uns Filippo und Nicole das Museo dei Fosil. Wir lernten, dass in der Gegend um Bolca vorwiegend versteinerte Fische und Pflanzen gefunden werden und dass Bolca am Fuße eines erloschenen Vulkans liegt. Nachmittags fuhren wir zu den Peschera di Bolca, den Steinbrüchen, und den Purga di Bolca, wo die Fossilien gefunden werden.

Abends stand als Höhenpunkt das Essen mit dem Bürgermeister an. Wir wurden noch einmal herzlich Willkommen geheißen und Ralf, unser Vorstand, stellte kurz unsere Sektion vor. Als Dank für unseren Besuch erhielten wir als Gastgeschenk ein Buch von Bolca und ein ganz spezielles Bier, das in der Umgebung gebraut und gerne von Radlern getrunken wird. Im Gegenzug überreichten wir ein Trikot von unserer Tour und ein Gastgeschenk von der Stadt Eichstätt.

Nach dem offiziellen Teil wurde das von der Brauerei Hofmühl zur Verfügung gestellte Bier angezapft und die Feier konnte beginnen. Wir lernten, dass man in Italien Espresso nie mit Zucker trinkt. Wenn schon, dann süßt man den Kaffee mit einem Schuss Sambucco. Wir lernten den Italienern im

Gegenzug, dass man in Bayern gerne eine Prise Schnupftabak zum Bier nimmt. Die anfänglichen Verständigungsprobleme waren schnell mit zunehmendem Alkoholspiegel und einem Sprachmix aus Deutsch, Englisch, Italienisch sowie Hand und Fuß behoben.

Es wurde ein wunderschöner Abend und die Partnerschaft konnte dadurch weiter gestärkt und ausgebaut werden. Sicher ist, dass wir Bolca wieder besuchen werden und auch die Leute aus Bolca gerne zu uns nach Eichstätt kommen möchten, zum Altstadtfest oder Volksfest.

Aber das Beste kommt bekanntlich zum Schluss: Dank der Unterstützung unserer Begleitfahrzeugfahrerin Ruth, die alleine den extra langen Transporter mit unserem Gepäck souverän über die Passstraße und durch die engen Gassen italienischer Orte steuerte, wurde uns viel Last von den Schultern genommen. Neben dem Fahren kümmerte sie sich noch um vielerlei andere Dinge, z.B. um das Ein- und Auschecken der Zimmer. Sie stand stets zur Verfügung, falls jemand unerwartet Probleme bekommen sollte. Liebe Ruth, vielen Dank.

Vielen Dank auch an die Stadt Eichstätt und Oberbürgermeister Josef Grienberger für die Geschenke und den Zuschuss zur Förderung der Freundschaft mit der Partnerstadt Bolca.

Ausführliche Berichte zur Fahrt nach Bolca findet man im Eichstätter Kurier unter www.donaukurier.de, Suchbegriff: Bolca

Text und Bilder: Markus Mißlbeck

Mit Local Guides unterwegs

Radeln im Würzburger Land

Wenn die Trauben in den Weinbergen reif sind und sich die Weinlese schon fast dem Ende zuneigt, dann wird es höchste Zeit, dass die Sparte Mountainbike ihre traditionelle Weinbergstour rund um Würzburg unternimmt. So geschehen auch in diesem Jahr, am 10. Oktober 2021. Aufgrund von Bauarbeiten an der Bahnstrecke bestiegen wir diesmal den Zug erst in Treuchtlingen in Richtung Hauptbahnhof Würzburg. Dort angekommen mussten wir den obligatorischen Bike-Check noch bei kühlen Temperaturen und nebelbedeckter Sonne erledigen.

Zu Beginn führte uns die Tour durch die beste Weinlage, den Würzburger Stein, hinaus aus der Stadt und über den Nebel. Ein sonniger Herbsttag lag nun vor uns. Vorbei an einem von insgesamt zwölf in Bayern erhaltenen Bismarcktürmen setzten wir unseren Trip über Schotterwege und Waldtrails zum neuen Mittelpunkt der EU fort. Dieser liegt seit dem Brexit in Gadheim, einem Ortsteil von Veitshöchheim, manchem bekannt aus ‚Fastnacht in Franken'. Nach einem kurzen Pannenstopp aufgrund eines Platten wurde es Zeit für die erste Pause. Dazu steuerten wir die Winzerhütte am Benediktusberg bei Retzbach an.

Auf dem Weg dorthin trafen wir drei einheimische Mountainbiker, Bernd mit zwei Freunden. Ihr Angebot, uns ihre Gegend näher zu zeigen, nahmen wir dankend an. So fuhren wir auf Waldtrails, die wir sicherlich nicht alleine entdeckt hätten, zum höchsten Punkt im Maindreieck, der Breitfeldhöhe auf 387 m ü.NN. Dort genossen wir die Fernsicht nach Würzburg, zur Rhön, zum Steigerwald und zum Spessart. Unterwegs erzählte uns Bernd, der Winzer im Nebenerwerb ist, noch Wissenswertes über den Weinbau. An der Winzerhütte verabschiedeten sich unsere ‚Local Guides'. Als Dankeschön sprachen wir nur zu gerne eine Einladung zu uns ins Altmühltal aus.

Bei einem einmalig schönen Ausblick ins Maintal ließen wir uns dann die deftige Häckerplatte mit einem Gläschen Wein gut schmecken. Gestärkt und ausgeruht ging es Downhill ins Tal über den Main zurück Richtung Würzburg. Aber nicht ohne vorher den ausgezeichneten Federweißen beim Winzer Klemens Körber in Erlabrunn zu testen. Nach entsprechender Überprüfung und positiver Bewertung radelten wir der Festung Marienberg in Würzburg entgegen. Bei herrlichstem Sonnenschein konnten wir den Blick auf die Sehenswürdigkeiten der Stadt mit Dom, Käppele und Residenz genießen. Nach einem Abschlussschoppen auf der Alten Mainbrücke traten wir unsere Heimreise mit tollen Impressionen im Gepäck an.

Text: Martin Kerschensteiner
Bilder: Herbert Kirschner

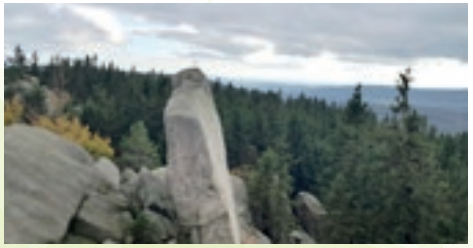
Drei mal drei im Fichtelgebirge

Wie der Zug uns Beine macht

Seit drei Jahren fahren wir nun schon ins Fichtelgebirge, drei verschiedene Touren, immer drei Gipfel. Drei mal drei im Fichtelgebirge! Mit dem Zug ging es am 16. Oktober 2021 in zwei Stunden nach Weidenberg, unserem Ausgangspunkt. Noch ohne konkreten Tourenplan rollten wir los. Wie immer galt das Motto, einfach fahren und treiben lassen.

Nach einem strategischen Kaffeestopp in Warmensteinach stand der grobe Tourenplan. Ochsenkopf, Schneeberg und Nußhardt sollten heuer das Gipfeltrio bilden.

Zwei Seilbahnen führen hoch zum zweithöchsten Gipfel des Fichtelgebirges, dementsprechend groß ist der Trubel dort. Kurze Rast, ein Blick, ein Foto. Die Abfahrt vom Ochsenkopf führte uns vorbei an der Weißmainquelle. Wenn der Main kurzzeitig Niedrigwasser führt, dann ist das unsere Schuld, denn wir füllten dort unsere Trinkflaschen mit dem Wasser des Mains. Interessant dabei ist, dass nicht unweit von der Weißmainquelle die Fichtelnaab entspringt. Während die



Wassermoleküle des Mains in die Nordsee fließen, finden sich die Wasserteilchen der Fichtelnaab im Schwarzen Meer wieder. Genau zwischen beiden Quellen verläuft die Europäische Wasserscheide.

Am Karchessee erreichten wir den tiefsten Punkt unserer Abfahrt vom „Bullhead“, wie der Ochsenkopf auch bezeichnet wird. Rechts, links, rechts, links, rechts, lautete die Ansage für die Abzweigungen hinauf auf den Höhepunkt des Fichtelgebirges, den Schneeberg. Die 360° Aussicht vom Aussichtsturm entschädigte jeden Schweißtropfen der Auffahrt.

Zum Nußhardt, dem dritten Gipfel unseres Trios, mussten wir nicht hochradeln, sondern durften zu ihm abfahren. Von hier konnten wir nochmal den Blick auf den Ochsenkopf und den Schneeberg zurückschweifen lassen. Ein Blick auf die Uhr verdeutlichte uns, mehr zu fahren und nicht so viel zu schauen, wenn wir den Zug nicht verpassen wollten.

Zum Glück wurde der Fichtelsee für Bauarbeiten teilweise abgelassen, sodass es uns nicht so schwer fiel, dort keine Rast am Seehaus einzulegen. Stattdessen radelten wir weiter nach Fichtelberg, wo sich das bekannte Automobilmuseum befindet. Noch eine Auffahrt und rund zwölf Kilometer standen uns bevor, aber nur noch eine Stunde Zeit bis zur Abfahrt des Zuges. Die Hoffnungen, diesen noch zu er-

wischen, schwanden dahin. Wir sahen uns schon zwei Stunden am Bahnhof auf den nächsten Zug warten.

Doch wer hätte das gedacht, ehe wir uns versahen, hatten wir den letzten Berg gemeistert. Von nun an ging es nur noch bergab. Durch den Trick, auf den letzten Trail zu verzichten und im Formationsflug im Stile eines Teamzeitfahrens die letzten sechs Kilometer nach Weidenberg auf der Straße zu radeln, gelang es uns, den Zug zu erwischen. Ja, wir hatten plötzlich noch so viel Zeit, dass wir uns im Supermarkt mit Proviant eindecken und sogar noch völlig tiefenentspannt eine heiße Schokolade trinken konnten.

Text und Bilder: Markus Mißlbeck

SEIBOLD+SEIBOLD
Architekten und Ingenieure

Planung
Bauüberwachung
Projektsteuerung
SiGe-Koordination
ENEV-Beratung

BAYAK . BAYIKA . BDB . BDK . VDA

SEIBOLD+SEIBOLD
Architekt und Beratender Ingenieur
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Willibaldstraße 22 . 85072 Eichstätt

Telefon 08421-9095-30
Telefax 08421-9095-50
office@seibold-seibold.de
www.seibold-seibold.de

Schrofen und Firnfeld

Grundkurs Bergwandern in den Allgäuer Alpen

Für den Kurs haben wir uns für das lange Wochenende vom 24. bis 27. Juni 2021 auf dem Prinz-Luitpold-Haus unterhalb des Hochvogels eingenistet und die Gegend rund um die Hütte erkundet.

Tag 1: Aufstieg von Hinterstein zum Giebelhaus und hinauf zum Prinz-Luitpold-Haus [6 km, 800 Hm]

Als Fahrgemeinschaft geht es mit dem Auto nach Bad Hindelang und weiter nach Hinterstein. Hier parken wir am Parkplatz „Sägewerk“ und nehmen den Bus bis zum „Grünen Hut“. Weiter geht es mit dem privaten Bus durch das gesperrte Hintersteiner Tal bis zum Giebelhaus.

Vom Giebelhaus folgen wir der Straße für fast drei Kilometer ins Bärgündele-Tal hinauf. Hier zweigt endlich der Pfad hinunter und über den Bärgundelsbach in den Bergwald ab. Über einen schönen Pfad quert man durch den Bergwald hinauf zu einem Wasserfall. Kurz nach diesem erreicht man die Almwiesen der unteren Bärgündele-Alpe. Das Gelände öffnet sich und wir sehen den weiteren Pfad vor uns. Bald erscheint auch das Prinz-Luitpold-Haus über uns.

Unterwegs machen wir einige erste Übungen zur Schulung der Trittsicherheit, springen von Stein zu Stein oder bewegen uns in Zeitlupentempo, um das Gleichgewicht zu fördern.

Nach rund drei Stunden erreichen wir die Hütte und machen es uns bequem. Nur wenige Hüttengäste sind heute heraufgekommen und die Lager bleiben wie die Gaststube heute leer. Am Abend geht es mit der Tourenplanung für die nächsten Tage weiter: Wir lesen Wegstrecken und Höhenmeter aus der Karte, errechnen dazu die notwendigen Gehzeiten und eruieren, welche Schwierigkeiten auf den jeweiligen Strecken auf uns lauern könnten.

Tag 2: Firnfelder und versicherte Steige [5 km, 600 Hm]

Der zweite Tage steht im Zeichen des Übens: Wir nehmen den Aufstieg in Richtung Kreuzspitze in Angriff. Einerseits, um die Strecke für den geplanten Aufstieg auf den Hochvogel zu erkunden, andererseits, um das Gehen im Firnschnee einzuüben. Hierfür queren wir direkt ab der Hütte schon erste Schneefelder und einige Bachläufe.

Im Schrofengelände geht es auf rund 2000 Höhenmeter. Hier nutzen wir ein weit auslaufendes Firnfeld für unsere Übungen: Das Abbremsen eines Sturzes im Firn will gelernt sind und so stürzen wir uns vorwärts, rückwärts und seitwärts in den Schnee und versuchen, unseren Sturz wieder abzubremsen, indem wir in den Vierfüßlerstand wechseln. Natürlich wird auch der richtige Antritt und das Treten von Stufen eingeübt, sodass dem Aufstieg

zur Kreuzspitze über ein weites Firnfeld nichts entgegensteht. Hier können wir auch gleich das Gehen auf einem seilversicherten Steig ausprobieren und schlängeln uns so bis in die Scharte an der Kreuzspitze, an der man normalerweise den Hochvogel im Blick hat. Dieser hüllt sich jedoch in Wolken und so steigen wir nach einer Brotzeit wieder ab.

Beim Abstieg nehmen wir die „Direttissima“ und lernen dabei gleich noch das „Abfahren“ auf einem Firnfeld. Hierbei wird auch gleich mehrmals die Bremstechnik im Firn geübt. Während am Abend ein Gewitter hereinzieht, machen wir es uns auf der Hütte gemütlich, lassen den Tag Revue passieren und planen noch den morgigen Trip.

Tag 3: Über die Kreuzspitze auf den Hochvogel [6 km, 880 Hm]

Der Samstag erwartet uns bereits am Morgen endlich mit Sonnenschein für das Highlight unserer Tour: den Hochvogel. Wie am Tag zuvor steigen wir abwechselnd über Firnfelder und Schrofengelände hinauf bis zur Kreuzspitze. Hier folgen wir dem leichten „Klettersteig“ mit seinen Seilversicherungen hinüber bis in die Kaltwinkelscharte. Hier haben wir einen Ausblick auf den „Kalten Winkel“ mit seinem Firnfeld, das sich meist bis in den Herbst hält.

Weiter geht es in Richtung Hochvogel: Zuerst über einfache Wege, dann mit einigen kleinen Kletterstellen um den Vorgipfel herum. Bevor wir den Endspurt durch den Schotter in Serpentinen hinauf zum Gipfelkreuz angehen können, wartet aber noch ein heikles Schneefeld auf uns. Mit den Übungen und den Erfahrungen des Vortags geht es aber in einigen festen Schritten über das Schneefeld hinweg und weiter.

Am Gipfelkreuz genießen wir die Aussicht auf die umliegenden Berge, in die Allgäuer Hochalpen, ins Lechtal, hinüber ins

Wetterstein und in die Hohen Tauern – und natürlich eine Brotzeit. Für den Abstieg nehmen wir den bekannten Anstiegsweg, kürzen aber natürlich kräftig durch das Abfahren auf den Firnfeldern ab. Zwischendrin erwartet uns noch eine Gams, die uns zeigt, wie schnell man in dem Gelände unterwegs sein kann.

Tag 4: Über den Jubiläumsweg zum Schrecksee [14 km, 560 Hm Auf- und 1.450 Hm Abstieg]

Für den letzten Tag haben wir uns statt eines direkten Abstiegs zum Giebelhaus noch für ein richtiges „Allgäuer Schmankerl“ entschieden: Den Jubiläumsweg zum Schrecksee. Wir nehmen vom Prinz- Luitpold-Haus, seinen netten Hüttenwirten (und dem leckeren Essen) Abschied und steigen hinauf in die Bockkarscharte. Einige Murmeltiere tollen hier im freien

Gelände und lassen sich auch durch uns Wanderer nicht beeindrucken.
Beeindruckt sind wir dann eher vom Ab-

stieg, denn es erwartet uns ein massives Schneefeld. Wir queren dieses zuerst nach links hinüber in den Schotter unterhalb des Glasfelderkopfs, nutzen für ein paar Meter die Seilversicherung am Fels, bevor es uns dann doch für einen knieschonenden Abstieg in den Firn zieht.

Für die nächsten fünf Kilometer bewegen wir uns auf einem ganz klassischen Wanderweg, überqueren noch das eine oder andere Firnfeld und wechseln landschaftlich gesehen vom Allgäu noch kurz in die Dolomiten. Nur wenige Wanderer kreuzen heute unsere Pfade und wir sind fast allein auf dem eigentlich recht bekannten Weg unterwegs.

Nach einem kurzen Anstieg in die Lahnerscharte stehen wir endlich über dem Schrecksee, einem der bekanntesten Ausflugs- und Fotoziele der Allgäuer Alpen. Dieser präsentiert sich aber noch fast komplett unter Eis, nur an den Rändern sind einige Meter Wasser zu sehen.

Nach der Brotzeit am See steht für uns noch ein hartes Stück Arbeit an: Der Abstieg hinunter ins Hintersteiner Tal mit nochmal fast fünf Kilometern und 800 Höhenmeter Abstieg am Stück.

Hier merkt man die Beliebtheit des Ausflugsziels „Schrecksee“: Es steigen selbst am Nachmittag noch viele zum Schrecksee hoch oder werden von uns beim Abstieg überholt. Viele mit recht einfachem Schuhwerk, das gerade beim abschüssigen Abstiegsgelände eher fehl am Platz ist.

Wir schaffen derweil den Abstieg durch die Felsstufe, über die Almwiesen und durch den Bergwald hinunter bis zum E-Werk an der Giebelstraße ohne Verletzungen. Nach einer halben Stunde Wartezeit bringt uns der Bus dann zurück nach Hinterstein. Zum Abschluss lassen wir die gelungene Tour in Bad Hindelang in einer Eisdiele ausklingen, bevor wir uns wieder auf den Weg in Richtung Heimat machen.

Text und Bilder: Thomas Harrer

EU-NEUWAGEN
zu Frühjahrs-Knallerpreisen

Neuer Skoda Fabia auf Lager – Cupra Formentor (dt. Ausführung) auf Lager
Wir haben eine große Auswahl an EU-Fahrzeugen der Marken:
VW, SEAT, CUPRA und SKODA auf Lager.

Als faire und preiswerte Meisterwerkstatt führen wir auch gerne alle anfallenden Reparaturen an Ihrem Fahrzeug durch.

Ihr A.Z.E.-Team freut sich auf Ihren Besuch!

A.Z.E. GmbH Auto Zentrum Eichstätt
Industriestraße 44, 85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21 / 90 03 50
E-Mail: info@aze-gmbh.de, www.aze-gmbh.de

Gipfelglück rund um St. Gertraud

Herbstwanderwoche im Ultental in Südtirol

Auch heuer organisierten Renate Spiegel und Dr. Hans Eichiner in bewährter Manier eine erlebnisreiche Woche für begeisterte Bergwanderer. Dieses Jahr ging die Reise vom 5. bis 11. September 2021 nach St. Gertraud im Südtiroler Ultental.

Das auf 1.500 m Höhe gelegene Hotel Ultnerhof bot uns eine komfortable Unterkunft, köstliches, abwechslungsreiches Essen, kostenloses Trinkwasser aus eigener Quelle und im Keller Sauna und Dampfbad. Durch kostenlose Bus- und Seilbahnfahrten mit der Gästekarte konnte jeder Teilnehmer die vorgeschlagenen Touren nach Lust und Laune umgestalten und sogar das Wetter spielte mit. Wir hatten ideales Wanderwetter, sonnig und kühl, die Regenjacke kam nur einmal aus dem Rucksack als Schutz gegen den frischen Wind.

Die Anreise der 15 Wanderer erfolgte am Sonntag, den 5. September 21, mit privaten PKW und am Dienstag wurde die Gruppe noch durch zwei weitere Teilnehmer verstärkt.

Unsere „Eingehtour“ am Montag führte uns vom Hotel weg zum Weißbrunnsee (1.879 m) und nach einer Einkehr weiter zum Fischersee (2.068 m). Danach wagte ein Teil der Gruppe den Aufstieg zum Nagelstein (2.469 m), dem Hausberg direkt über unserem Hotel. Nach einer weiteren Einkehr in der Fiechtalm, stieg man entweder direkt oder über die Gonnawand nach St. Gertraud ab. Gut, dass wir erst im Nachhinein erfuhren, dass es sich dabei um den steilsten Abstieg im ganzen Tal handeln soll. Unsere Knie und Oberschenkel waren damit schon einmal richtig eingestellt.

Am Dienstag fuhren wir mit der Schwemmalmbahn auf 2.160 m hoch und liefen auf dem Ultner Höhenweg in stetem Auf und

Ab bis zur Schusteralm. Dort haben wir ausgiebig Rast gemacht, Kraft getankt und wurden vom lustigen Hüttenwirt mit Suppe, Speck und Zirbenschnaps bestens versorgt. Anschließend machte sich eine Gruppe auf zum Weißbrunnsee, von wo sie der Bus zurück nach St. Getraud brachte, die andere Gruppe stieg ab nach St. Gertraud.

Mit Rücksicht auf unsere geschundenen Knie wurde am Mittwoch die Langsee-Rundtour in umgekehrter Richtung in Angriff genommen. Vom Weißbrunnsee aus stiegen wir einen steilen, felsigen Weg auf zur Höchsterhütte (2.560 m), einer Schutzhütte des italienischen Alpenvereins, an der Staumauer des Grünsees gelegen. Nach einer ausgiebigen Rast, gestärkt durch diverse, kräftige Suppen, Holundersaft, einem roten Zaubersaft nach dem Rezept von Hildegard von Bingen, machten wir uns auf den Rückweg. Der längere, gemütliche Abstieg verlief über die Staumauer, über viele Platten und Felsen, vorbei an weiteren kleinen Seen und durch farbenprächtige Almwiesen zum Weißbrunnsee. Von dort gelangten wir mit dem Bus wieder zurück zum Hotel.

Am Donnerstag legte eine Gruppe einen Ruhetag ein und wanderte auf dem Sunnenseitnweg entlang der sonnigen Hänge hoch über St. Walburg und dem Zoggler-Stausee. Anschließend konnte noch die Vorführung der Venezianischen Säge in St. Gertraud besucht werden. Wer eine etwas größere Herausforderung wählte, wanderte von St. Pancratz aus über das Hochjoch (2.376 m) zum Peilstein (2.542 m).

Für den letzten Tag der Wanderwoche wurde traditionsgemäß wieder ein Gipfel für alle ausgesucht und so starteten wir zunächst mit den Autos ins Klapfbergtal, wo wir auf einer Forststraße gemütlich oder auf einem steilen Steig etwas alpiner die Londaialm (2.080 m) erreichten. Wir hatten Glück, der Wirt war nicht unterwegs bei seinen Kühen, sondern in der Hütte und versorgte uns mit frischen, ausgefallenen Getränken wie Thymian- oder Minzschorle.

Hiermit gestärkt war der Gipfel des 2.287 Meter hohen Breitbichl kein Problem und wir wurden zudem belohnt durch einen herrlichen Blick über das Ultental. Der Abstieg erfolgte entweder steil nach St. Gertraud oder auf dem Aufstiegsweg.

Wie im Flug war die Woche vergangen und es hieß schon wieder Abschied nehmen von den Wanderfreund/innen, von der herrlichen Bergkulisse und den kulinarischen Genüssen der italienisch-österreichischen Küche.

Dass wir so abwechslungsreiche Touren erleben konnten, die jeder nach seiner Leistungsgrenze und seinem Leistungswillen gestalten konnte, sodass sie auch jeder genießen konnte und alle wieder gesund nach Hause fahren konnten, ist auch der Verdienst unserer Organisatoren Renate Spiegel und Dr. Hans Eichiner, die sich schon im Vorfeld viele Gedanken gemacht hatten und während der Woche und sogar während der einzelnen Touren immer wieder auf Abkürzungs- oder Steigerungsmöglichkeiten hingewiesen haben.

An dieser Stelle und im Namen aller Teilnehmer der Wanderwoche herzlichen Dank! Ich freue mich schon aufs nächste Jahr und bin gespannt, wo es dann hingeht.

Text und Bilder: Hanni Wagner
Bilder: Johann Bauer

velovita
RAD. SPORT.

HIER WIRD EIN RAD
DEIN R A D

Velovita Rad. Sport.
Augsburger Str. 74
91781 Weißenburg
T 09141 995 87 80
www.velovita.de

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di - Fr	11 - 18 Uhr
Do	11 - 20 Uhr
Sa	9 - 12 Uhr

Auf zum Hochjochferner

Erwachsenenskifahrt im Schnalstal

Die Skisaison startete mit eisigen -18°C und kräftigem Wind. Ja, wir haben es tatsächlich geschafft: Zehn tapfere Skifahrer:innen haben sich am 10. Dezember 2021 auf den Weg in das beschauliche Schnalstal in Südtirol gemacht, um an ihrer Skitechnik und dem persönlichen Fahrkönnen zu feilen.

Tag 1: Am Samstag, den 11. Dezember, ging es pünktlich hoch hinauf auf den Hochjochferner (3.212m). Nach einer kurzen Aufwärmsession starteten wir mit einem „lockeren“ Einfahren. Die Temperaturen ließen keine langen Wartezeiten zu, weshalb unser erster Vormittag vor allem dem „in-Bewegung-bleiben“ gewidmet war.

Wir fokussierten uns auf den richtigen Einsatz der Skikanten und Beinwinkel. Nach einer Stärkung Mittags erkundeten wir etwas abseits der Piste die bestehenden Bedingungen zum Tiefschneefahren: Beim Schneeprofil-Lesen konnte wirklich jeder Schwach- und Eisschichten erkennen. Hierbei entstand auch das Zitat: „Da spüre sogar ich was, wo ich doch sonst nichts fühle!“

LVS-Gerät, Schaufel und Sonde wurden bei diversen Übungsversuchen erfolgreich getestet; angepasstes Fahrverhalten und aktuelle Lawinenlage haben wir in der Gruppe besprochen. Dem Tiefschneespaß stand also nichts mehr im Wege! Im Anschluss daran gab es eine persönliche Videofahrt auf der Piste, welche am Abend gemeinsam ausgewertet wurde.

Tag 2: Gestärkt mit einem leckeren Frühstück ging es hinauf auf den Berg, um die Sonne zu genießen. Mit Übungen zu mittleren und kurzen Radien verging der Vormittag schnell. Leider konnten wir aufgrund des windverpressten Schnees nicht mehr „raus in´s Kraut“ fahren. Da aber weitere Lifte und Pisten in Betrieb gingen, war das nicht so schlimm.Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für den schönen Saisonstart.

Text & Bilder:
Antonia Vetter

Gleich auf zwei Spitzen hinauf

Grundkurs Skitouren in den Tuxer Alpen

1. Tag: Wir trafen uns am 6. Januar 2022 auf einem Parkplatz bei Innerst zum Grundkurs Skitouren in Österreichs Tuxer Alpen. Als alle Teilnehmer angekommen waren, ging es bei schönstem Wetter auch schon los Richtung Weidener Hütte und wir sammelten unsere ersten Tourenski-Erfahrungen. Auf der Hütte wärmten wir uns mit einer heißen Suppe auf. Danach gingen wir vor die Tür, lernten Spitzkehrentechniken und übten, wie man die Lawinenausrüstung benutzt.

2. Tag: Gestärkt vom Frühstück trafen wir uns vor der Hütte und machten uns auf zur Halslspitze. Benedikt erklärte uns bei passenden Gelegenheiten, wie man die Neigung eines Hanges und somit die Lawinengefahr einschätzt. Außerdem gab er uns Tipps, wie man sich im Gelände orientiert. Dazu legten wir gleich fest, welchen Weg wir am nächsten Tag einschlagen würden.

Als wir dann am Gipfel ankamen, blies der Wind allerdings so stark, dass man das Gefühl hatte, nicht mehr stehen zu können.

Also entschlossen wir uns, zu einem tiefer gelegenen Gipfel abzusteigen, in der Hoffnung, vom Wind verschont zu werden – vergebens. Dort angekommen nahmen wir die Felle von den Skiern und fuhren Richtung Hütte ab. Kurz vor dem Ziel machten wir Pause und Benedikt vergrub einen Rucksack, den wir alle mithilfe unseres Lawinenequipments „retten“ mussten, wobei unser Ausbilder nicht mit konstruktiver Kritik sparte.

Danach kehrten wir zur Hütte zurück und ließen uns das Abendessen – teilweise auch noch einen Kakao mit Schuss – schmecken. Anschließend haben wir eine Runde Wackelturm gespielt, um zu entscheiden, wer den Bericht schreiben sollte (offensichtlich habe ich verloren).

3. Tag: Nach dem Frühstück überlegten wir als erstes, welcher der beste Weg zur Hubertusspitze sei. Nachdem das geklärt war, gingen wir los und Benedikt gab uns Tipps und Tricks für die Lawineneinschätzung. Obwohl es so aussah, als ob wir am Gipfel wieder diesen starken Wind abbekommen würden, war es diesmal relativ erträglich. Trotzdem fuhren wir gleich los, um den Zeitplan einzuhalten.

An der Hütte holten wir unser Gepäck ab und fuhren schließlich zum Tal. Als der Weg zu steinig wurde, um darauf zu fahren, ohne die Skier in Mitleidenschaft zu ziehen, mussten wir zu Fuß weiter. Am Parkplatz angekommen beschlossen wir, uns noch in einem Wirtshaus zusammenzusetzen, bevor wir uns endgültig verabschiedeten und die Heimreise antraten.

Vielen Dank an Benedikt für die Organisation und Leitung dieses Kurses.

Text und Bilder: Teilnehmer

Wie fliegen im Hohen Bogen

Kinder-Skikurs mit der Familiengruppe

Die Kinder haben schon wochenlang dem Skiwochenende vom 28. bis 30. Januar 2022 im Bayerischen Wald entgegengefiebert und jetzt war es endlich so weit. Allein die Auffahrt zum Berghaus Hohenbogen samt Gepäck und Ski im Sessellift war spannend. Nach einem leckeren Abendessen machte sich ein Teil noch auf, um die Flutlichtpiste unsicher zu machen.

Am nächsten Morgen wärmten wir uns in aller Früh mit lustigen Spielen auf und drei Leistungsgruppen starteten mit dem Skikurs. Während die Anfänger die ersten Gehversuche auf den Skiern machten, konnten die erfahreneren Kinder ihre Technik verbessern. Auch der Nieselregen am Nachmittag trübte bei den Kindern die Laune nicht und alle hatten viel Spaß beim Erkunden der Pisten. Die Gruppe der Fortgeschrittenen mit Daniel Seibold als Skilehrer erarbeitete sich Stück für Stück die schwarze Piste unter dem Lift, um sie am Ende, als die meisten anderen schon auf der Hütte saßen und eine heiße Schokolade schlürften, von oben nach unten zu meistern. Nach dem Skifahren wurde dann wieder lecker im Berghaus gegessen und die Kinder spielten gemeinsam Uno oder Dobble. Um den Hüttenabend komplett zu machen, durfte natürlich eine Kissenschlacht nicht fehlen.

Nach einem traumhaften Sonnenaufgang am Sonntagmorgen machten sich die Kinder bereit, um weiter an der Technik zu feilen und fürs Abschlussrennen zu trainieren. Nach dem Rennen wurden die großartigen Skifahrer mit einer goldenen Medaille und einer Urkunde belohnt.
Wir hatten ein tolles Skiwochenende am Hohen Bogen! Vielen lieben Dank an die Skilehrer Verena, Antonia und Daniel und die beiden sehr engagierten Praktikanten Lea und Lorenz. Wir freuen uns schon riesig auf nächstes Jahr!

Bild: Daniel Seibold
Text: Simone Adlkofer

BERGREISEN WELTWEIT

PLANEN SIE MIT UNS IHREN NÄCHSTEN BERG-URLAUB

KILIMANDSCHARO: ZELTTREKKING AUF DER LEMOSHO-ROUTE

- 10 Tage, anspruchsvolle Bergwanderung auf einen der Seven Summits
- Einsamer Start auf der Lemosho-Route
- Sehr guter Aufbau der Akklimatisation
- Reiseverlängerung möglich: Safari in die schönsten Nationalparks Ostafrikas oder Erholung an den Traumstränden Sansibars

Englisch sprechender Bergwanderführer • ab/bis Hotel/Lodge in Moshi • 2 × Hotel/Lodge*** im DZ • 7 × Zweipersonenzelt • Essenszelt • Toilettenzelt • Vollpension • Bus- und Jeepfahrten lt. Programm • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger • Nationalparkgebühren in Höhe von US-$ 1100,– • Versicherungen • uvm.

10 Tage | 2 – 12 Teilnehmer
Termine: 17.07. | 31.07. | 14.08. | 28.08. | 11.09. | 09.10. | 23.10.2022 und weitere Termine Anfang 2023
EZZ ab € 170,–
Persönliche Beratung: +49 89 642 40-117
www.davsc.de/ TANLEB

TREKKING IN ALBANIEN, KOSOVO UND MONTENEGRO

- 12 Tage, anspruchsvolle Bergwanderung
- Traumhafte Trekking-Rundtour im Dreiländereck
- Gastfreundschaft in ursprünglichen Bergdörfern
- Zwei Kultur- und Bergwanderführer ermöglichen Alternativen
- Gipfelmöglichkeiten, u. a.: Arapit, 2217 m, das „Matterhorn Albaniens“

Deutsch sprechender Bergwanderführer • ab/bis Flughafen Pristina • 3 × Hotel***, 2 × Gästehaus, im DZ, 6 × Gästehaus/Hütte im MBZ • Vollpension (mittags Lunchpakete) • Bus- und Jeepfahrten, Eintritte für Besichtigungen lt. Programm • Gepäcktransport per Bus oder durch Maultiere, 15 kg Freigepäck • Versicherungen • uvm.

12 Tage | 6 – 14 Teilnehmer
Termine: 04.06. | 11.06. | 18.06. | 25.06. | 02.07. | 09.07. | 16.07. | 23.07. | 30.07. | 06.08. | 13.08. | 20.08. | 27.08. | 03.09. | 10.09.2022
EZZ ab € 95,–
Persönliche Beratung: +49 89 642 40-127
www.davsc.de/ BAPBT

ÜBER 500 WANDER- UND TREKKINGREISEN WELTWEIT ZUR AUSWAHL.

DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Telefon +49 89 64240-0

SUMMIT Bergreisen weltweit
dav-summit-club.de

SUMMIT
summit-bike.de

Piz Buin und Dreiländerspitze

Hochtour in der Silvretta

Es ist Samstag, 3. Juli 2021, 4 Uhr, die diesjährige Hochtour in die Silvretta steht endlich an. Gemeinsam mit Flo, Stephan, Sabine, Carola und Norbert starten wir im DAV-Bus Richtung Silvretta-Stausee ins Abenteuer Piz Buin. Kurz strecken, ins Wanderoutfit werfen und los geht's zur Wiesbadener Hütte. Vorbei am Stausee zu unserer Rechten entscheiden wir uns für den Zustieg zur Hütte über einen etwas alpineren Weg als den befestigten Forstweg.

Oben angekommen gibt's erst einmal eine Brotzeit und beim verdienten Bier besprechen wir das weitere Vorgehen der nächsten Tage. Die Wetterlage, eines der entscheidenden Kriterien, scheint uns bereits für den morgigen Sonntag den Piz Buin zu ermöglichen – juhu. Also entschließen wir uns kurzerhand nach dem Mittagssnack zu einer kleinen Exkursion Richtung Ochsentaler Gletscher, um den Zustieg für Sonntag zu erkunden.

Mit leichtem Gepäck geht es bereits kurz nach der Hütte in schmalen Steigspuren Richtung Gletscherbach, über welchen nur ein schmales Brettl führt. Stephan macht den Anfang und steht mit der Fotokamera bereit, um per Schnappschuss unsere Gesichter beim Bachqueren einzufangen – so ein Schuft. Auf dem weiteren Weg queren wir den Bach noch einige Male ebenso wie die doch ziemlich steilen und abschüssigen Schneefelder. Angekommen am Gletschertor werden wir uns wieder einmal der mächtigen Naturgewalten bewusst, wirklich beeindruckend!

Nachdem wir uns Kenntnis über den Zustieg verschafft haben, sitzen wir ein paar Stunden später in gemütlicher Runde beim Abendessen auf der Hütte und vereinbaren 5 Uhr als Startpunkt der herausforderden Tour.

Es ist Sonntag, 4. Juli 2021, 4 Uhr (Déjà-vu), und es geht los. Um fünf vor 5 Uhr checken wir noch kurz das Equipment, bevor wir in der aufgehenden Sonne routinemäßig Richtung Gletscher unterwegs sind. Nun stehen das Anlegen der Ausrüstung (Helm, Gurt und Steigeisen) und das Einbinden in die Seilschaften an. Wir gehen in zwei Seilschaften, geführt von Stephan und Norbert.

Über etwas steilere Anstiege geht es den Ochsentaler Gletscher hinauf Richtung Buin

Lücke. Der Marsch über den Gletscher ist stets einzigartig, anstrengend und wortkarg, was an der mangelnden Kondition oder dem fordernden Gelände liegen könnte.

An der Buinlücke liegt der Kleine Piz Buin zu unserer Rechten und unser Ziel, der Große, türmt sich direkt vor uns auf. Wir legen die Steigeisen ab und steigen am Seil eingebunden über Schutt und Blockwerk am Grat entlang zum Gipfel hinauf. Auf dem Weg dorthin sichern wir die Schlüsselstelle (Kamin) mit dem Seil im Bohrhaken ab und dann sind wir auch schon fast am Gipfel. An einer einfachen Stelle verliere ich kurz den Halt und bremse mit dem linken Schienbein am Fels auf Null.

Norbert und Sabine wollen sofort sehen, wie es ausschaut, und zum Glück ist außer etwas Blut nichts zu sehen. Weiter geht's zum Gipfel des Großen Piz Buin auf 3312 Metern, wo wir alle zusammen gemütlich Brotzeit machen und uns uns über den gelungenen Aufstieg freuen. Gipfelfotos werden eingesammelt, bevor wir uns zurück zur Hütte aufmachen.

Mittlerweile ist es ca. 13:30 Uhr, wir genießen auf der Terrasse Brotzeit und erfrischende Getränke und freuen uns über die erfolgreiche Tour. Abends entscheide ich, dass ich den nächsten Tag auf der Hütte verbringe, weshalb Flo den Bericht mit der Besteigung der Dreiländerspitze fortsetzen wird.

Wir starteten mit einem gemütlichen Frühstück in den Montag, 5. Juli 2021. Bei bestem Hochtourenwetter gingen wir gegen 7 Uhr langsam, aber stetig unserem Ziel entgegen. Wir hatten genug Zeit, um die wunderschöne Landschaft zu genießen und auf Fotos festzuhalten. Am Anseilplatz angekommen gab es erst einmal eine kleine Stärkung und alle Teilnehmer legten die Hochtourenausrüstung an.

Auf dem mit Schnee bedeckten Gletscher kamen wir sehr unterschiedlich voran. Manche Passagen gingen sehr gut und bei anderen war alle paar Meter jemand bis zum Knie, manchmal auch bis zur Hüfte, eingesunken. Das Gelände wurde langsam steiler, bis wir uns im richtig steilen Ge-

lände befanden. Wir kamen hier langsam, aber stetig voran.

Beim Übergang zum Felsgelände, ca. 80 Meter unterhalb des Gipfels der Dreiländerspitze (3197 m), mussten wir jedoch leider feststellen, dass der Fels mit einer Eisschicht bedeckt war. Wir beschlossen schweren Herzens, wieder zur Wiesbadener Hütte zurückzukehren. Aufgrund des steilen Geländes und der eher schlechten Absicherungsmöglichkeiten entschieden wir uns zum Ausbinden der Sicherung bis ins flachere Gelände, um keinen Mannschaftssturz hinzulegen. Beim Erreichen des flacheren Geländes seilten wir uns wieder an und gingen zurück zum Anseilplatz. Hier machten wir kurz Rast und verstauten unsere Hochtourenausrüstung im Rucksack.

Auf der Hütte noch nicht richtig angekommen, stand auch schon Martin mit einem breiten Grinsen im Gesicht vor uns und begrüßte uns mit den Worten: „So viel Zeit an einem Stück hatte ich schon lange nicht mehr für mich. Ich habe viel gelesen und einfach nur die Natur genossen.“

Seitdem frage ich mich öfter, ob wir alle in der heutigen, immer schneller werdenden Zeit nicht viel häufiger „einfach nur die Natur genießen“ müssten. Genau in diesem Moment klingelt das Smartphone, und der schnelllebige Geschäftsalltag hat mich wieder. Eigentlich traurig. So ist die Zeit. Umso mehr freue ich mich auf die nächste Bergtour.

Text & Bilder:
Martin Karmann, Florian Ring

Strobl
GMBH
SANITÄR - SPENGLEREI
HEIZUNG - LÜFTUNG
Nördl. Grünauer Str. 14
86633 Neuburg a. d. Donau
Telefon (0 84 31) 85 31
Telefax (0 84 31) 4 05 31

Majestätische Drei Zinnen

Wildromantische Alpenüberquerung

Die Idee kam von unserem ersten Vorstand Norbert Stemmer vor gut einem Jahr, als er in der Traditionssendung „Bergauf, Bergab“ diese Route sah und sofort fasziniert war. Die Überquerung der Alpen war eine ganz andere als die üblichen Wanderungen. Im Frühjahr 2021 war der Termin für August fix und die Nachfrage groß, das Teilnehmerlimit auf 6 begrenzt wegen Corona.

Gerti erklärte sich gleich bereit, uns ins Pinzgau nach Ferleiten im Käfertal zu fahren, Martin bot uns an, den Bus in Toblach für unsere Rückfahrt abzustellen. Beiden ein herzlicher Dank für diesen Service.

17.08.: Anreise Ferleiten – Trauneralm
Nach dem Start in Neuburg um 4:30 Uhr kamen wir Teilnehmer Norbert als Guide, Gertraud, Eva, Carola, Thomas und Ludwig, der Schreiber dieser Zeilen, trotz Umleitung gegen Mittag in Ferleiten an, verabschiedeten uns von Gerti und wanderten bei trockenem Wetter zur Trauneralm (1.522 m). Bei der Ankunft gab es Pinzgauer Kaiserschmarrn, der Kühlschrank, eine umfunktionierte Viehtränke, war gut gefüllt.

Nachmittags inspizierten wir den Zustiegssteig zur „Unteren Pfandlscharte 2.667 m“, da Regen und schlechte Sicht für den nächsten Vormittag gemeldet waren. Bei dem kurzen Test-Anstieg versorgte uns Norbert noch mit besten Heidelbeeren, das „Große Wiesbachhorn“ und der „Hohe Dock“ zeigten sich in voller Pracht.

Der Wolkenaufzug von Norden ließ für den nächsten Tag die Wetteränderung schon ahnen. Wir dagegen freuten uns nach Rückkehr zur Trauneralm auf das Abendessen. Unser Zimmer mit Federbetten bescherte uns eine ruhige Nacht, wäre da nicht der einsetzende, prasselnde Regen.

18.08.: Trauneralm – Glocknerhaus
So verschoben wir unseren Start auf 8:20 Uhr, da die Störung am späten Vormittag abgezogen sein sollte. Regenzeug war gefragt und Thomas montierte seinen Regenschirm nach eigenem Patent am Bauchgurt seines Rucksacks. Bei leichtem Regen und Nebeltreiben stiegen wir Richtung „Untere Pfandlscharte“.

Beim Blick auf den Schartenanstieg sahen wir die Schneerinne, die zu bewältigen war. Norbert wählte die Wegspuren rechts davon und so kamen wir zügig zum Schartenkreuz nach fast 1.200 Höhenmetern.

Der Wetterbericht stimmte, denn um 11 Uhr hörte es auf zu regnen, es lockerte etwas auf, die Sonne blitzte und der kühle Wind konnte uns von der verdienten Mittagsrast nicht abhalten. Unter uns lud der Pfandlsee zum Bad ein, bei einer Lufttemperatur von 3°C hatte aber niemand Lust darauf.

Vom See aus war noch einen kleiner Gegenanstieg (100 Hm) zu bewältigen, dafür wurden wir mit dem ersten Blickkontakt zum Großglockner überrascht. Nach 600 Hm Abstieg waren wir um 15:20 Uhr am Glocknerhaus (2.132 m). Nach sieben Stunden hatten wir unser Tagesziel erreicht und freuten uns auf Kaffee, Apfelstrudel, isotonische Getränke und auf das Lager, diesmal mit richtigem Waschraum.

19.08.: Lucknerhaus
Der Donnerstag sollte wettertechnisch der schönste Tag werden. So war es dann auch, der Großglockner leuchtete morgens in voller Pracht. So nahmen wir um 8 Uhr unsere Etappe zum Lucknerhaus (1.918 m) in Angriff. Der Abstieg zum Margaritzenstausee führte uns ins wildromantische Leitertal hinab: Wunderschöne Alpenfauna prägte die Gegend, ein Türkenbund übertraf den anderen und der Leiterbach, teilweise noch mit Grundlawinen bedeckt, sprudelte und gluckerte. Dies begleitete uns bis zum letzten Anstieg zur Glorer Hütte (2.642 m), unserem Mittagsziel.

Von uns Tourteilnehmern war noch keiner auf der Hütte des DAV Eichstätt gewesen und so waren wir sehr positiv überrascht, noch dazu von Neuburgs Hausweizen „Gutmann“. Vom Hüttenwirt wurden wir mit einer Runde Schnaps begrüßt, das Mittagessen, Kaspressknödel u.a., war vorzüglich und einhellig wünschte sich jeder einen zukünftigen Tourenbesuch auf der Glorer Hütte.

Bis zum heutigen Übernachtungsziel, dem Lucknerhaus, waren es noch 750 Hm knieschonender Abstieg dem „Isotonischen Getränk“ entgegen, Anstoß nach sieben Stunden. Komfortabel waren wir in einem Zimmer untergebracht, die Sauna stand zur Verfügung und Norbert komponierte die Duftstoffe für den Aufguss. Die Zeit war allerdings knapp, denn das vorzügliche Abendessen wartete schon.

20.08.: Innervillgraten
Wir starteten mit einem Taxitransfer über Kals ins Defreggental nach St. Jakob und nahmen von dort einen Sessellift zur Mooser Alm – sonst hätten wir unser Tagesziel, die Unterstalleralm bzw. Innervillgraten, nie und nimmer erreichen können.

Dafür sollte es noch ein Tag voller Überraschungen werden. Es waren ja nur 600 Hm im Aufstieg und 1.250 Hm im Abstieg im Logbuch ausgewiesen. Wir stiegen Richtung Ochsenlenke (Scharte; 2.744 m) am Degenhorn auf und nach einem Durchschlupf erblickten wir den wunderschönen Degenhornsee unter uns. Ein nicht beabsichtiger Mittagsplatzumweg Richtung Arntalerlenke sollte uns allerdings wettertechnisch bzw. transfertechnisch in Zugzwang bringen. Für 16 Uhr war der Shuttle von der Unterstalleralm nach Innervillgraten bestellt. Der Himmel verfinsterte sich, Hagel und Platzregen sorgten für eine willkommene Abkühlung.

Obwohl Norbert seinen Turbo zündete und zu Tal eilte, um den Bus an der Alm noch zu erwischen, war er leider zehn Minuten zu spät. Der Busfahrer, der im oberen Arntal unmöglich telefonisch zu erreichen war, hatte bereits eine andere Gruppe mitgenommen. Dafür konnten wir uns wiederum ein erfrischendes Getränk an der Unterstaller Alm gönnen, bis der Bus uns eine Stunde später aufpickte.

Angekommen beim Gasthof Raiffeisen in Innervillgraten, einem wunderschöne alten Gasthaus, ließen uns die Aromen aus der Küche bereits das Wasser im Munde zusammenlaufen. Um hier keine Zeit zu verlieren: Gehe nicht über Zimmer, sondern gleich in die Sauna.

21.08.: Dreischusterhütte
Ein Frühstücksbuffet vom Feinsten erwartete uns im Gasthof Raiffeisen. Gestärkt starteten wir in Kalkstein Richtung Toblacher Pfannhorn (2.663 m) übers Pfanntörl. Beim Aufstieg über die knapp 1.000 Hm konnten wir unsere Route der letzten beiden Tage gut nachvollziehen. Auf dem felsigen, unschwierigen Nordwestgrat empfing uns allerdings eine etwas unangenehme kalte Brise. Militärstellungen und –baracken um den Gipfel zeugten noch von der grauenvollen Zeit vor fast 100 Jahren. Über diese Zeit könnte auch die Bonner Hütte (2.340 m) viel erzählen, die wir im Zuge des Abstiegs nach Kandellen besuchten.

Die Hütte wurde vom deutschen und österreichischen Alpenverein der Sektion Hochpustertal und der Sektion Bonn 1897 erbaut. Sie war ähnlich schwach frequentiert wie unsere ehemalige Neuburger Hütte. Die „Refugio Bonner“ war bedingt durch Zwangsenteignungen vom Ersten Weltkrieg bis 1971 in militärischem Besitz. Anschließend wurde sie dem Verfall preisgegeben. 1999 regte der jetzige Pächter, ein Tischler, eine Renovierung an und schuf mit seinen Freunden und Handwerkerkollegen bis 2005 dieses tolle Schmuckstück.

Die Gemeinde Toblach übergab dem Tischler für diese Leistung die Pacht für 25 Jahre. Die Präsenz, der Mut dies anzupacken,

die Qualität und die Lage dieser Hütte waren mir ein Anliegen, deren besondere Geschichte ausführlich zu schildern.

Im Innerfeldtal wurden wir von Kandellen zum Antoniusstein chauffiert. Dort stellten wir uns den Fragen über Bergtourismus, Erfahrung und Wetter „für a Schoklädle“. Ein halbe Stunde später erreichten wir mit der Dreischusterhütte (1.626 m) unsere letzte Unterkunft, eine Hütte mit außergewöhnlicher Ruhe (kein Telefon, kein Internet, kein Sturm). Verköstigung und Wein am letzten Abend vor dem Ziel waren ein Genuss.

22.08.: Drei Zinnen Hütte, Auronzohütte
Bei strahlendendem Sonnenschein stiegen wir durchs Innerfeldtal auf, rechter Hand Haunold und Birkenkofel, linker Hand die Dreischusterplatte. Als erstes empfing uns der Toblinger Knoten, dann der Paternkofel und schließlich unser Hauptziel: die Drei Zinnen. Die Rifugio Antonio Locatelli zog die vielen Menschen an wie ein Magnet. Wir machten noch eine Pause für Kaffee und Kuchen und für die Zielbilder. Alsbald brachen wir Richtung Paternsattel zur Auronzohütte bzw. zum Talbus auf, der uns nach Toblach zu unserem AV-Bus brachte. Norbert chauffierte uns sicher Richtung Heimat und gönnte uns noch einen kräftigen Einkehrschwung in der Ettaler Mühle.

Die Eindrücke und Erlebnisse dieser tollen Tour und die gute Stimmung der sehr homogenen Gruppe während der ganzen Woche brachten uns alle sicher zum geplanten Ziel und wieder nach Hause. Dafür ein dickes Danke an Norbert von Gertraud, Eva, Carola, Thomas und mir – Planung und Durchführung waren einfach perfekt.

Text & Bilder: Ludwig Keim

Westalpenfeeling im Hochstubai

Von der Amberger Hütte aus ins Gratabenteuer

Patrics und meine nächste Unternehmung sollte die „Wilde Leck“, ein Klassiker der alpinen Kletterei mit garantiertem „Westalpenfeeling“ im Hochstubai sein. Wir planten, von der Amberger Hütte (2.135 m) aus fünf Tage lang attraktive Gipfel in Angriff zu nehmen. Jetzt musste nur noch das Wetter passen! Als wir losfuhren, regnete es allerdings in Strömen und der Zustieg wurde zum Test der Jacken und Hosen. Alles dicht, zum Glück!

Auf der Hütte mussten wir feststellen, dass der Wetterbericht für die kommenden Tage keine wirkliche Besserung verhieß. Ganz im Gegenteil, der Regen sollte noch stärker werden, was sich sehr schnell am anschwellenden Sulzbach zeigte.

Die ganze Nacht hatte es durchgeregnet, was zu zahlreichen Murenabgängen im Tal führte. Der Fahrweg zur Amberger Hütte war nicht mehr passierbar, der Sulzbach war so stark angeschwollen, dass die „Hintere Sulztalalm“ zum Teil überflutet wurde und die Brücke für Fußgänger und Radfahrer nicht mehr passierbar war. Gefangen auf der Hütte bekamen wir hautnah mit, wie die Zuleitung zum Wasserkraftwerk weggerissen wurde und der gute alte Diesel am Tag für die Stromversorgung herhalten musste. In der Nacht wurde das Aggregat ausgeschaltet und es wurde ruhig und dunkel in der Hütte.

Für den Montag, 19. Juli, war endlich gutes Wetter angesagt, und wir machten uns nach dem Frühstück zur „Mutterberger Seespitz“ auf. Beim Zustieg zum „Bockkogelferner“ musste man den Schwarzenbergbach über eine Holzbrücke passieren, die leider in der Mitte durchgebrochen war. Es dauerte etwas, bis wir an geeigneter Stelle einen Übergang fanden.

Wie sich später herausstellte, waren wir die Ersten in diesem Jahr, die auf die „Mutterberger Seespitz“ stiegen. Ein schönes Gefühl, weil es keine Spuren auf dem Gletscher gab und die Orientierung mit Wegfindung unser Wissen forderte. Über den mäßig steilen Gletscher fanden wir an markanter Stelle den Einstieg in den SW-Grat. Dieser ist zum Teil an den Schlüsselstellen mit Bohrhaken versehen und wir können diesen fast bis zum Gipfelaufbau im besten Felsen im II-III Grad klettern.

Um Zeit zu gewinnen, entscheiden wir uns beim Abstieg auf ein gleichzeitiges Absteigen und legen dazu das Seil über markante Felsköpfel. An den Schlüsselstellen seilen wir uns schnell und sicher ab.

Der Hochdruckeinfluss machte sich immer mehr bemerkbar und wir entschließen uns, an unserem vermeintlichen Abstiegstag die „Wilde Leck“ zu machen. In der sternklaren Nacht des 21. Juli 2021, kurz nach 3 Uhr, brechen wir in Richtung „Sulztalferner“ auf. Den Weg kennen wir zum Glück von den Vortagen und mit Stirnlampen gab es keine Probleme bei der Orientierung in der Dunkelheit.

Ruml & Feller

Heizung
Lüftung
Sanitär
Solartechnik

Nördl. Grünauer Str. 45 ½ · 86633 Neuburg/Donau
Tel. 08431/8811 und 42633

Man wird sehr oft gefragt, warum man sich diese Strapazen antut. Aber spätestens, wenn ein neuer Tag anbricht, die Sonne langsam aufgeht und die Berge leicht rotgolden erstrahlen, sollte es jedem klar sein. Patric und ich genießen diese ganz besonderen Momente und machen es uns an unserem Brotzeitplatz am Einstieg des Ostgrates der „Wilden Leck“ bequem.

Die ersten Längen des Grates klettern wir ohne Seil und nutzen dieses erst, als wir an einen ausgesetzten Reitgrat kommen. Für das Klettern des Ostgrates ist ein 50m-Seil ausreichend, es sind genügend natürliche Möglichkeiten zum Sichern vorhanden. Die Schlüsselstelle der Tour bildet eine Platte mit „Piazriss“ unterhalb eines Gratturmes im IV Grad. Wenn man den Turm gleich direkt überklettert, ist es vermutlich eine glatte V.

Beim markanten „Gendarmen“, der manchen Buchumschlag ziert, machen wir unser obligatorisches Foto. Es ist ein imposantes Panorama mit dem noch großen „Sulztalferner“ im Hintergrund. Die letzten Seillängen bis zum Gipfel sind nochmal im III Schwierigkeitsgrad. Oben sind wir von der herrlichen Aussicht überwältigt.

Überraschend taucht plötzlich Christian am Gipfel auf. Er ist mit dem Fahrrad zur Hütte geradelt und hat nun schnell die „Wilde Leck“ gemeistert. Respekt! Für den Abstieg gibt es eine neue Variante, weil die alte nach einem Felssturz nicht mehr zu empfehlen ist. Diese Route ist sehr gut mit roten Pfeilen markiert und führt über den Südwestgrat in eine Scharte. Hier muss man eine Schneerinne queren, anschließend zum „Wilden Leck Ferner“ und über den „Sulztalferner“ zurück zur Hütte absteigen.

An der Hütte angekommen brennen nicht nur die Fußsohlen, sondern auch die Kehlen. Eine Maß Radler löscht auch diesen Brand und wir können den weiteren Abstieg und Heimweg fortsetzen.

Text & Bilder: Stephan Thalmayr

Hamburgs höchstes Haus

XL-Gratgaudi am Ramolkamm

Gerne stolpere ich beim Lesen von Bergzeitschriften über Schmankerl, welche man als potenzielles Tourenziel machen möchte. Zumindest in meiner Lektüre heißt es „Gratgaudi in XXL – der Ramolkamm. Einsame und aussichtsreiche Gratwanderung“, mit super Fotos versehen. „Des muas i macha“, weshalb ich gleich in Frage kommende Bergkameraden abklappere. Es ist gar nicht so einfach, jemanden zu finden, aber zum Glück gibt es die fitten Pensionisten, die sich gerne zur „Gratgaudi“ in der Hochtourensaison im Juli mit mir einlassen.

Mit Sicherheit spielt bei der Planung das Wetter eine große Rolle, aber die Reservierung eines Schlafplatzes auf den entsprechenden Schutzhütten ist in Zeiten der Pandemie nicht immer einfach. Glück, Überzeugungskraft und ein entgegenkommender Hüttenwirt gehören dazu. Xaver hat mit seiner überzeugenden Art gleich zwei Schlafplätze für den 11. Juli 2021 auf dem „Ramolhaus“ im hinteren Ötztal ergattert. Die Hütte thront wie ein Adlerhorst in imposanter Lage auf 3.006 m Höhe. Das „höchste Haus Hamburgs“ bietet einen sensationellen Blick auf die Gletscherwelt des „Gurgler Ferners“ und seiner Trabanten. Die Abendsonne taucht die Bergkulisse in ein wunderschönes Farbenspiel, bis die ersten Sterne am Himmel stehen und es Zeit wird ins Bett zu gehen. Genuss und Einsamkeit in Kombination soll es werden. So brechen wir eigentlich viel zu spät nach dem Frühstück auf. Es ist ja schließlich eine Gratwanderung.

An akzeptabler Stelle, zwischen „Kleinem und Mittlerem Ramolkogel“, suchen wir am „Ramolferner“ einen halbwegs vernünftigen Einstieg in den Südgrat des „Mittleren Ramolkogels“. Bis zur Gratschneide arbeiten wir uns durch loses Blockwerk und Schuttgelände vorwärts. Am Grat angekommen, erwartet und das Filetstück des XXL-Grates: bombenfester Fels und herrliche Kletterei im II Grad, mit ein paar Stellen, die durchwegs als Dreier durchgehen dürften. Spaß haben wir auf alle Fälle, und, begeistert vom ersten Abschnitt, erreichen wir den Gipfel des „Mittleren Ramolkogels“ auf 3.518 m.

Nach einer kurzen Pause folgt der leichte Abstieg (max. I) in die „Anichscharte“, und von dort über den Nordostgrat auf den Gipfel des „Nördlichen Ramolkogel“, auch „Anichspitze“ genannt. Mit 3.428 m ist dies unser zweiter und letzter Gipfel für diese Tour. Die geplante „Gratwanderung“ wäre jetzt kurz vor Mittag erst richtig losgegangen. 5 km Gratkamm plus Abstieg, unsere Trinkvorräte waren aber bis auf einen halben Liter aufgebraucht.

Nachdem uns der nette Hüttenwirt kulinarisch verwöhnt hatte, war die Entscheidung einstimmig, aus dem XXL ein XL zu machen. Über den „Ramolferner“ steigen wir zurück zum „Ramolhaus“ ab.

Selbst über diesen „normalen“ Weg erreichen wir erst am späten Nachmittag Obergurgl. Wir sind uns einig, dass unsere Entscheidung mit Sicherheit die Richtige war.

Text & Bilder: Stephan Thalmayr

Herbstwanderung mit Fußbad

Über die Wolfsschlucht auf den Schilderstein

Unsere abwechslungsreiche Wanderung am 2. Oktober 2021 durch die traumhafte Herbstlandschaft von Wildbad Kreuth führte uns an der malerisch gelegenen Siebenhüttenalm vorbei zur Kleinen Wolfsschlucht. Nach diesem Abstecher erreichten wir wenig später die Große Wolfsschlucht.

Über den steilen, teilweise ausgesetzten Steig, der abschnittweise seilversichert ist, haben wir sehr schnell an Höhe gewonnen. Nach dem Steig ging es wieder gemütlich weiter. Beim Abstecher zum Schildenstein (1.613 m) wurde es noch einmal kurz steil und ausgesetzt. Oben am Gipfel konnten wir die traumhafte Rundumsicht bei Brotzeit bis zum Achensee genießen.

Der weitere Weg bergab führte uns vorbei an der Königsalm, die das letzte Wochenende vor der Winterpause geöffnet hatte. In der Sonne sitzend ließen wir uns die gute Auswahl an hausgemachten, köstlichen Kuchen schmecken. Frisch gestärkt war das letzte Stück des Abstiegs zügig bewältigt.

Am Schluss, bedingt durch einen falschen Abzweig, gab es noch ein erfrischendes Fußbad durch den Bach, denn zurück wollte keiner mehr laufen. Wir durften einen perfekten, angenehm warmen, sonnigen Herbsttag bei bester Stimmung in wunderschöner Landschaft genießen.

Text & Bild: Heike Mittl

Wasserfall und Walchensee

Von den Glasbach-Wasserfällen zum Latschenkopf

Die Tour am 23. Oktober 2021 führte uns in die Jachenau, wo wir auf einem aussichtsreichen Pfad entlang der Großen Laine durch die Rappinschlucht, vorbei an der Lainl-Alm, moderat ansteigend zu den Glasbach-Wasserfällen wanderten.

Anfangs war es noch bewölkt und recht kühl. Vom Wasserfall aus führte uns der Steig dann kontinuierlich bergauf, auf recht einsamen, abwechslungsreichen Pfaden, immer die imposante Benediktenwand im Blick. Zeitweise mussten wir den weiteren Weg regelrecht suchen, da dieser Pfad offensichtlich eher wenig frequentiert ist, aber ausgesprochen malerisch.

Als wir den Wald durchquert hatten, wurde der Himmel blau und die Sonne begrüßte uns. Die letzten Höhenmeter bis zum Gipfel verliefen noch eher abenteuerlich, da teilweise kein Weg mehr erkennbar war, die Vegetation jedoch recht üppig und zugewachsen. Nach kurzer Suche fanden wir wieder einen verwunschenen Pfad, der uns dann zielgerichtet zum Gipfel des Latschenkopfes (1.487 m) führte.

In der Tourbeschreibung wurde uns ein Gipfel mit tollem Blick auf unbekannten Wegen versprochen, was wir wirklich bestätigen können. Während einer gemütlichen Gipfelrast konnten wir ausgiebig die schöne Aussicht sowohl Richtung Walchensee als auch Benediktenwand und vielen anderen umliegenden Gipfeln auskosten.

Auch der Abstieg verlief in sehr malerischer und abwechslungsreicher Landschaft. Auf einer kleinen Alm saßen der Wirt und zwei einheimische Bergwachtler, die uns gleich zum Verweilen bei Kaffee, Keksen, Bier etc. einluden. Nach der willkommenen Pause bei netten Gesprächen setzten wir den Abstieg fort und erreichten wieder die Jachenau. Wir durften einen wunderschönen, zwar kühlen aber sehr sonnigen Herbsttag mit tiefblauem Himmel in traumhaft bunt gefärbter Landschaft bei bester Stimmung genießen.

Text & Bild: Heike Mittl

Bitte beachten Sie, dass coronabedingt keine endgültige Planung möglich ist. Bei den Tourenleitern erhalten Sie aktuelle Informationen, daneben finden Sie auch auf den Webseiten der Sektion Informationen zu Terminen, Öffnungszeiten und Hygieneregeln.
www.dav-eichstaett.de
www.alpenverein-neuburg.de
www.jurabloc.de
www.juraflow.de
www.glorer-huette.at

Touren- und Kursprogramm

Liebe Bergsteigerinnen und Bergsteiger,

auf den folgenden Seiten findet ihr das vorläufige Ausbildungs- und Tourenprogramm für die SEKTIONEN EICHSTÄTT und NEUBURG in Kurzform. Ausführliche Beschreibungen und Anmeldemöglichkeiten gibt es direkt auf den Websites.
Wir freuen uns über jede Anmeldung, auch bei den Nachbarn, und damit das leichter wird, hier einige Erläuterungen:

Anmeldevorgang

Die Anmeldung bitte über die Website direkt über den Kurs/Tour vornehmen. Hier sieht man auch meist schon, ob die Veranstaltung ausgebucht ist. Anmeldungen per E-Mail an den Touren- oder Kursleiter sind ebenfalls möglich (bitte nur in Ausnahmefällen telefonisch Kontakt aufnehmen). Der Touren- oder Kursleiter bestätigt die Teilnahme und nennt ein Konto, auf das die Teilnahmegebühren einzuzahlen sind. Erst bei Eingang der Gebühren ist die Anmeldung verbindlich. Es fallen sowohl für die Ausbildungskurse als auch für die Führungstouren Gebühren an. Informiert euch umfassend auf der Website oder beim Touren- oder Kursleiter. Die weiteren Details werden bei der Vorbesprechung, telefonisch oder per E-Mail geklärt.

Dankeschön und viel Spaß bei unseren Kursen und Touren!

Lisbeth Lauter,
Ausbildungs- & Tourenreferentin

Legende:

GT	Gemeinschaftstour	KL	Klettern
AKK	Aufbaukurs Klettern	KS	Klettersteig
AKHT	Aufbaukurs Hochtouren	TG	Tourengruppe exklusiv
AKMTB	Aufbaukurs Mountainbike	HT	Hochtour
W	Wandern		

Informationen, Anmeldung und Hinweis zur Haftung der Sektion bei Gemeinschafts- und Führungstouren unter www.dav-eichstaett.de und www.alpenverein-neuburg.de

GT-KL-312-21 Offener Familienklettertreff – EI

Termin	16.09.2021 – 02.06.2022
Inhalt	Donnerstags, 15 – 17 Uhr. Die Eltern sichern dabei ihre Kinder selbst. Bei Unsicherheiten und Fragen jeglicher Art bekommt ihr Hilfestellung.
Details	Treffpunkt: Jurabloc, Eingangsbereich, Voraussetzungen: Beherrschen der Sicherungstechik, Ausrüstung: saubere Hallenturnschuhe/Kletterschuhe, Klettergurte, Sicherungsgerät (Schuhe/Gurte/Sicherung kann bei Bedarf ausgeliehen werden), Kosten: Eintrittspreis und evtl. Ausleihgebühr, Leitung: Andrea Hüttinger

AK-KL-17-22 Kletterstunde für Kinder – EI

Termin	01.01. – 30.04.2022
Inhalt	Schnupperstunde für Kinder im Jurabloc (individuelle Terminabsprache). Achtung: Zutritt nur unter den vorgeschriebenen Corona-Vorschriften möglich.
Details	Treffpunkt: Jurabloc, Eingangsbereich, Ausrüstung: Gurt u. Kletterschuhe (können für je 4 € ausgeliehen werden), saubere Hallenturnschuhe, Kosten: 15 € betreute Kletterstunde plus Halleneintritt für das Kind, Leitung: Andrea Hüttinger

GT-ST-12-22 Skitouren im Brennergebiet – ND

Termin	18.03. – 19.03.2022
Inhalt	Verschiedene Skitouren im Wipptal. Anstiege bis zu 1.200 Hm, Gehzeit 3 – 4 h
Details	Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung, LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, max. 7 Teilnehmer, Leitung: Gerhard Habermeier

AK-KL-28-22 Sicherungskurs für Eltern – EI

Termin	20.03.2022 Anmeldeschluss: 18. März 2022
Inhalt	Ausbildungskurs am Sonntag von 9 – 12 Uhr; dabei lernt ihr, eure Kinder im Toprope zu Sichern (Mindestalter 4 Jahre).
Details	Treffpunkt: Jurabloc, Eingangsbereich, Voraussetzungen: Interesse, das Sichern der Kinder zu lernen, Ausrüstung: bequeme Sportbekleidung, saubere Hallenturnschuhe, Klettergurt und Schuhe können für je 4 € ausgeliehen werden, Kosten: siehe Website, max. 3 Erwachsene mit eigenen Kindern, Leitung: Markus Wittmann

AK-MTB-22-22 MTB-Pannenkurs – EI

Termin	25.03.2022 Anmeldeschluss: 18.03.2022
Inhalt	Schlauch wechseln, flicken, Riss im Mantel, Bremsbeläge wechseln, Kettenriss, Schaltung rasselt, Vorbau locker, Einstellung Sattelhöhe
Details	max. 8 Teilnehmer, Kosten: 10 €, Leitung: Markus Mißlbeck

MTB-21-22 Zeugenbergrunde – EI

Termin	27.03.2022 Anmeldeschluss: 20.03.2022
Inhalt	Fünf Zeugenberge umgeben Neumarkt in der Oberpfalz. Diese Runde verbindet all diese Berge miteinander.
Details	Voraussetzungen: 50 km, 1.000 Hm, Fahrtechnik S1, max. 8 Teilnehmer, Leitung: Markus Mißlbeck

GT-SA-20-22 Pisteln am Stubaier Gletscher – ND

Termin	27.03. – 30.03.2022 Anmeldeschluss: 28.02.2022
Inhalt	Wir freuen uns auf vier tolle, gemeinsame Skitage
Details	Treffpunkt: 5 Uhr Schlösselwiese, max. 7 Teilnehmer, Kosten: Übernachtung mit HP für 3 Nächte + Skipass + Fahrtkosten, Leitung: Heike Mittl

GT-KL-03-22 Kletterausflug nach Arco – EI

Termin	03.04. – 09.04.2022
Inhalt	Klettern im Sarcatal – wunderschöner Fels und viele gut abgesicherte Sportkletterrouten sind das ideale Terrain für ein erstes Klettertraining im Frühjahr.
Details	Stützpunkt: Ferienwohnung im Sarcatal, Voraussetzungen: sicherer Vorstieg im IV. Grad UIAA, sicher sichern, Ausrüstung: Sportkletterausrüstung, Helm, max. 4 Teilnehmer, Leitung: Lisbeth Lauter

GT-W-22-22 Wanderung zum Rehleitenkopf, Mangfallgebirge – ND

Termin	09.04.2022 Anmeldeschluss: 07.04.2022
Inhalt	Diese Wanderung führt uns auf den Rehleitenkopf. Schwierigkeit: mittel, ca. 5 Std. Gehzeit, 13 km und ca. 850 Hm
Details	Voraussetzungen: Kondition für die Tourlänge, Trittsicherheit, Ausrüstung: Bergschuhe, angepasste Kleidung, max. 6 Teilnehmer, Leitung: Karin Siewert

GT-ST-13-22 Skitouren in der Goldberggruppe – ND

Termin	13.04. – 15.04.2022
Inhalt	Anspruchsvolle Skitouren, Anstiege von 1.200 bis 1.500 Hm, Gehzeit bis 4 ½ Std.
Details	Voraussetzungen: gute Kondition für bis zu 1.500 Hm Anstieg, Ausrüstung: komplette Skirourenausrüstung, LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, max. 7 Teilnehmer, Leitung: Gerhard Habermeier

AK-KL-31-22 Kletterkurs „Von der Halle an den Fels“ – EI

Termin	15.04. – 16.04.2022, jeweils 9 – 13 Uhr Anmeldeschluss: 01.03.2022
Inhalt	Der Kurs richtet sich an Anfänger, die in der Halle sicher unterwegs sind, sich aber nicht alleine an den Fels wagen. Ziel: eigenständig/sicher am Fels klettern
Details	Voraussetzungen: sicherer Vorstieg in der Halle UIAA 5+, sicher sichern, Ausrüstung: Grundausrüstung Sportklettern am Fels (Helm, Gurt, Schuhe, Expressen, Bandschlinge, Schraubkarabiner, Sicherungsgerät, Seil) , max. 6 Teilnehmer, Kosten: 100 € DAV Eichstätt, 150 € andere Sektion, Leitung: Lisbeth Lauter

GT-W-21-22 Wanderung durch das Wental mit Felsenmeer – ND

Termin	23.04.2022
Inhalt	Interessante, schöne und abwechslungsreiche Rundwanderung mit vielen „Highlights“ am Wegesrand, ca. 15 km, Gehzeit 4 – 5 Stunden, ca. 160 Hm
Details	Treffpunkt: 8 Uhr Schlösselwiese, Ausrüstung: Wanderschuhe, evtl. Stöcke, max. 6 Teilnehmer, Leitung: Heike Mittl

GT-ST-14-22 Westalpen Skitouren

Termin	30.04. – 07.05.2022
Inhalt	Anspruchvolle Skitouren, Anstiege bis 1.500 Hm, Gehzeiten 4 – 5 Std.
Details	max. 7 Teilnehmer, Leitung: Gerhard Habermeier

GT-M-03-22 Radtouren im Steinwald/Oberpfälzerwald – ND

Termin	03.05. – 05.05.2022 Anmeldeschluss: 01.04.2022
Inhalt	Geplante Touren: Friedenfels-Liebensteinerstausee-Floss – 75 km, 800 Hm, Friedenfels-Neualbenreut-Loreto (CZ) – zurück über Kappl – 80 km, 800 Hm, Bärnau-HAZAK-Chodova Plana-Tachov (CZ) – Obra-Bärnau – 75 km, 900 Hm
Details	Treffpunkt: 6.45 Uhr Bootshaus, Stützpunkt: Friedenfels Gästehaus Steinwald, Voraussetzungen: gute Kondition, Ausrüstung: MTB/Trekking, Personal-/Impfausweis, max. 6 – 8 Teilnehmer, Kosten: DZ mit Frühstück ca. 80 €, Leitung: Ludwig Keim

GT-MTB-33-22 MTB wöchentlicher Bike-Treff – EI

Termin	04.05. – 01.10.2022, Anmeldeschluss: 15. April 2022
Inhalt	Verschiedene Touren rund um Eichstätt: bis 31.08. mittwochs, 18.15 Uhr, bis 1.10. samstags um 15 Uhr, Anmeldung erforderlich!
Details	Treffpunkt: beim Kunstwerk großer Holzpfahl am Freiwasserparkplatz, Ausrüstung: Ersatzschlauch, Helm, Mountainbike technisch in Ordnung, evtl. Fahrradbeleuchtung, Voraussetzungen: Kondition für 1,5 – 2,5 Std., 250 – 500 Hm, Mitgliedschaft DAV Eichstätt, Leitung: Thomas Mandlmeier/Markus Mißlbeck

FT-W-26-22 Brünnstein und Großer Traithen – EI

Termin	14.05. – 15.05.2022 Anmeldeschluss: 15. April 2022
Inhalt	Abwechslungsreiche Wanderwege und spannender Gipfelsteig; auch für Einsteiger und Jugendliche geeignet, Gesamt: ca. 9 h, 19 km, 1.400 Hm
Details	Stützpunkt: Brünnsteinhaus, Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Lust auf eine Bergtour mit leichtem Klettersteig, Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, max. 6 Teilnehmer, Kosten: 20 €, Leitung: Thomas Harrer

AK-BS-32-22 Grundkurs Klettersteig – EI

Termin	15.05.2022, 8.30 – 12 Uhr Anmeldeschluss: 1. April 2022
Inhalt	Der Oberlandsteig in Konstein ist ein idealer Klettersteig für einen Anfängerkurs. Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung von Klettersteigtouren ermöglichen.
Details	Treffpunkt: Parkplatz am Dohlenfels in Konstein, 8.30 Uhr, Voraussetzungen: Trittsicherheit, Kondition für eine 4 Std.-Tour, Schwindelfreiheit, Ausrüstung: Klettersteigausrüstung, max. 6 Teilnehmer, Kosten: 50 € DAV Eichstätt, 75 € andere Sektion, Leitung: Lisbeth Lauter

AK-BS-04-22 Hochtouren Kurs Teil 1 – ND

Termin	15.05.2022 Anmeldeschluss: 12.05.2022
Inhalt	Für die kommende Hochtourensaison wollen wir die Basismethoden der Spaltenbergung üben: „lose Rolle“, Anseilen am Gletscher, Basisausrüstung am Gletscher, relevante Knoten
Details	Treffpunkt: 10 Uhr in Konstein, Stützpunkt: Dohlenfelsen Parkplatz in Konstein, Ausrüstung: Hüftgurt, zwei Schrauber, ein Safebiner Ballrock Karabiner, Prusikseil (2 m und 4 m offen), Bandschlinge 90 cm vernäht, drei Normalkarabiner, max. 9 Teilnehmer, Leitung: Stephan Thalmayr

AK-MTB-12-22 MTB Fahrtechnik Grundlagen – EI

Termin	28.05.2022 Anmeldeschluss: 21.05.2022
Inhalt	Themen: Grundlagen, Technik am Bike, richtige Bremstechnik, Anfahren am Berg, Balance, Überwinden von Hindernissen. Zum Mittagessen werden wir in einem Gasthof einkehren und den Kurs gegen 16 Uhr abschließen. Wegen der aktuellen Situation werden wir zu Beginn des Kurses auf unser Hygienekonzept hinweisen!
Details	Treffpunkt: Eichstätt Seminarwiese beim Ziegelbau um 8.30 Uhr, Voraussetzungen: Kondition für ca. 300 Hm, Jugendliche unter 16 Jahre nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten, Ausrüstungsliste: siehe Website, Mundschutz, max. 10 Teilnehmer, Kosten: 35 € DAV Eichstätt, 52 € andere Sektion, 70 € kein Mitglied, Leitung: Silvia Schütz und Thomas Mandlmeier

GT-W-23-22 Alpiner Steig und Ruine Loch – ND

Termin	28.05.2022 Anmeldeschluss: 26.05.2022
Inhalt	Wanderung im Labertal – Burgruine Loch, Burghöhle, Jurasteig, ca. 4,5 Std., 13,5 km
Details	Treffpunkt: Schlösslwiese, Voraussetzungen: Trittsicherheit und entsprechende Kondition, Ausrüstung: feste Wanderschuhe, Leitung: Karin Siewert

MTB-20-22 Zugspitze 360° – EI

Termin	28.05.2022 Anmeldeschluss: 22.05.2022
Inhalt	Rund um die Zugspitze: Pflichtprogramm für Mountainbiker. Eibsee, Schloss Ellmau, Lautersee/Ferchensee sind nur wenige Highlights am Rande der Strecke.
Details	Treffpunkt: Freiwasserparkplatz, 5.30 Uhr, Voraussetzungen: sehr gute Kondition, 85 km, 2.000 Hm, fahrtechnisch leicht (Schotter, Teer), max. 6 Teilnehmer, Leitung: Markus Mißlbeck

GT-MTB-23-22 Dahoam unterwegs – EI

Termin	05.06.2022 Anmeldeschluss: 29.05.2022
Inhalt	Mit dem Freizeitbus geht es nach Dietfurt. Auf unbekannten Wegen, vorbei an Wasserbüffeln, mit kurzem Stopp im Klosterbiergarten Plankstetten geht es zurück.
Details	Treffpunkt: Bahnhof Eichstätt, Voraussetzungen: 70 km, 1.000 Hm, ständiges auf und ab, Fahrtechnik S1, max. 8 Teilnehmer, Leitung: Markus Mißlbeck

GT-MTB-16-22 MTB: Trail-Spaß auf den Heumödern Trails – EI

Termin	11.06.2022 Anmeldeschluss: 04.06.2022
Inhalt	Wie ist denn das? Einen ganzen Tag mal Trails fahren erleben und danach feststellen das ist mein Ding oder vielleicht doch nicht…
Details	Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz Volksfestplatz Treuchtlingen (Stadthalle), Voraussetzungen: ab 16 Jahre, MTB Grundkenntnisse, Kondition für ca. 600 Hm, Ausrüstung: Ersatzschlauch, Helm, Mountainbike, Handschuhe, Mundschutz, max. 8 Teilnehmer, Kosten: 5 € Spende für den Verein, Leitung: Thomas Mandlmeier

FT-W-29-22 Überquerung des Toten Gebirges – EI

Termin	22.06. – 26.06.2022 Anmeldeschluss: 01.05.2022
Inhalt	Das Tote Gebirge ist das größte Karstgebirge Mitteleuropas und liegt in der nördlichen Steiermark. Wir wollen den beeindruckenden Gebirgsstock von West nach Ost durchqueren. Alternativtermin bei schlechtem Wetter: 27.06. – 01.07.2022
Details	Treffpunkt: Bahnhof Eichstätt, Stützpunkt: Hütten im Toten Gebirge, Voraussetzungen: Kondition für eine 7 h Tour, Trittfestigkeit, Ausrüstung: gute Bergschuhe, Teleskopstöcke, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 50 €, Leitung: Lisbeth Lauter

AK-MTB-36-22 MTB-Kurs Bergabfahren mit Genuss – EI

Termin	26.06.2022 Anmeldeschluss: 19.06.2022
Inhalt	Für manche Biker ist die Abfahrt lästige Pflicht und gleicht eher einer Mutprobe. Die Teilnehmer sollen mit einem guten Gefühl auch kleinere Hindernisse, losen Schotter, Spitzkehren und Stufen fahren lernen. Es werden Grundlagen und Fahrtechnik vermittelt. Das Programm wird vor Ort flexibel an die Ansprüche und Fähigkeiten der Teilnehmer angepasst.
Details	Treffpunkt: 9 Uhr Lidl Parkplatz Eichstätt, Voraussetzungen: Freude am Bergradeln, Ausrüstung: MTB, Helm, Handschuhe, Werkzeug, Ersatzschlauch, max. 6 Teilnehmer, Kosten: 18 € DAV Eichstätt, 25 € andere Sektion, 36 € kein Mitglied, Leitung: Herbert Kirschner

AK-BS-05-22 Hochtouren Kurs Teil 2 – ND

Termin	26.06.2022 Anmeldeschluss: 23.06.2022
Inhalt	Für die kommende Hochtourensaison wollen wir im Gelände verschiedene Übungen durchführen und üben (Selbstrettung mittels Prusik und Garda, Gehen am Fixseil, Abseilen und Ablassen, relevante Knoten, Ausrüstung).
Details	Treffpunkt: 10 Uhr am Ansbacher Haus in Aicha, Stützpunkt: Felsen oberhalb von Aicha (Winnetoukessel), Ausrüstung: Hüftgurt, Helm, Prusik 2 m, 3 m und 4 m offen, Bandschlinge 90 cm vernäht, zwei Schrauber, ein Safebiner, drei Normalkarabiner (zwei davon baugleich), ein Abseilgerät (Tube ATC, Reverso, Abseilachter etc.), max. 6 Teilnehmer, Leitung: Stephan Thalmayr

GT-HT-07-22 Hochtour Cevedale / Palon de la Mare – ND

ausgebucht

Termin	02.07. – 06.07.2022
Inhalt	Der Cevedale ist der dritthöchste Gipfel in der Ortlergruppe und höchter Berg des Trentino. ...

MTB-35-22 MTB Kultur- & Kunsttour rund um Eichstätt – EI

Termin	03.07.2022 Anmeldeschluss: 26.06.2022
Inhalt	Entlang der Höhenwege rund um Eichstätt befinden sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Kunstplätze. Die Rundtour soll Fahrspaß und Kulturinteresse miteinander verbinden. Über schmale Pfade und alte Wirtschaftswege an den Altmühlleiten mit einigen Ab- und Aufstiegen und Talquerungen durchstreifen wir Natur, Kunst und Geschichte.
Details	Treffpunkt: 9 Uhr Lidl Parkplatz Eichstätt, Voraussetzungen: leichte MTB Tour ca. 500 – 650 Hm, ca. 25 – 30 km, techn. Schwierigkeitsgrad S0 – S1, Ausrüstung: MTB, Helm, Handschuhe, Werkzeug, Ersatzschlauch, max. 6 Teilnehmer, Kosten: 7 € DAV Eichstätt, 10 € andere Sektion, 12 € kein Mitglied, Leitung: Herbert Kirschner

GT-HT-06-22 Hochtour auf Similaun & Fineilspitze – ND

ausgebucht

Termin	08.07. – 11.07.2022 Anmeldeschluss: 08.06.2022
Inhalt	Klassische Hochtour in den Ötztaler Alpen. Charakter der Tour: Unschwieriger Gletscher mit Spalten, schmaler Grat, bei Vereisung schwierig, Fineilspitze ...

FT-W-25-22 Blaubergschneid und Gufferthütte – EI

Termin	09.07. – 10.07.2022 Anmeldeschluss: 10.06.2022
Inhalt	2-Tages-Wanderung mit Hüttenübernachtung für Trittsichere und Ausdauernde. Eine aussichtsreiche und spannende Wanderung. 1. Tag: 1.200 Hm Auf-/ 450 Hm Abstieg, 12 km, 2. Tag: 450 Hm Auf-/1.100 Hm Abstieg, 11 km
Details	Stützpunkt: Gufferthütte, Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Ausdauer für 1.200 Hm Aufstieg, Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, max. 5 Teilnehmer, Kosten: 20 €, Leitung: Thomas Harrer

GT-MTB-37-22 MTB-Tour rund um Kelheim mit Kloster Weltenburg und Donaudurchbruch – EI

Termin	17.07.2022
Inhalt	Von Kelheim führen zahlreiche flowige Trails u. Panoramawege über dem Bergrücken von der Befreiungshalle zur Weltenburger Enge. Wir verknüpfen diese zur Rundtour und erleben so eine abwechslungsreiche MTB-Tour am Donaudurchbruch.
Details	Voraussetzungen: leichte Tour mit 700 – 1.000 Hm, 40 – 60 km, techn. Schwierigkeitsgrad S0 – S2, Ausrüstung: MTB und Ausrüstung für Tagestour max. 6 Teilnehmer, Leitung: Herbert Kirschner

GT-HT-26-22 Hochtour Hochwilde und Liebener Spitze – ND

Termin	17.07. – 19.07.2022
Inhalt	Von der Langtalereck-Hütte aus wollen wir die Hochwilde (3.458 m) und die Liebener Spitze (3.399 m) in den Ötztaler Alpen besteigen. Gute Ausdauer ist erforderlich, da die Gehzeiten jeweils 8 – 10 h betragen werden.
Details	Stützpunkt: Langtalereck-Hütte, Voraussetzungen: anspruchsvolle Hochtour in Eis und Fels, Umgang mit Steigeisen, Pickel und Seiltechniken muss beherrscht werden, Teilnahme an den Vorbereitungskursen für Hochtouren, Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung, max. 4 Teilnehmer (einschl. Tourenleiter), Leitung: Xaver Heimisch

GT-W-17-22 Karwendeldurchquerung 2022 – ND

ausgebucht

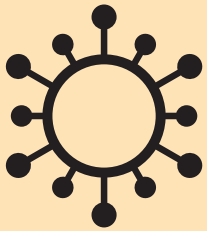
Termin	24.08. – 27.08.2022 Anmeldeschluss: 03.06.2022
Inhalt	Eine sehr anspruchsvolle Bergtour im Karwendel: Der Toni-Gaugg-Weg verläuft durch das Hinterkar, Breitgrieskar, Marxenkar zum Brendelsteig und weiter zum Karwendelhaus...

FT-HT-30-22 Hochtour auf den Schwarzenstein (3.369 m) im Zillertal – EI

Termin	25.07. – 27.07.2022 Anmeldeschluss: 01.06.2022
Inhalt	Diese leichte Hochtour führt ins Herz der Zillertaler Alpen und ist landschaftlich ausgesprochen schön. Wir übernachten in der einzigartigen und wunderschönen Berliner Hütte. Alternativtermin bei schlechtem Wetter: 29. – 31.08.2022
Details	Stützpunkt: Berliner Hütte, Voraussetzungen: Grundkurs Hochtouren/ entspr. Kenntnisse, Beherrschen der losen Rolle zur Gletscherbergung, Ausrüstung: Hochtourenausrüstung, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 40 €, Leitung: Lisbeth Lauter

FT-MTB-38-22 Vinschgau Militärwege & Gletscherpanorama – EI

Termin	28.07. – 01.08.2022 Anmeldeschluss: 01.06.2022
Inhalt	Vier Tage Fahrspaß in atemberaubender Umgebung. Unzählige Maultierpfade und Fronsteige durch den Karst sowie gepflasterte Militärstraßen zu den Sperrforts mit spektakulären Aussichten lassen das Bikerherz höher schlagen. Traumhafte MTB-Touren mit Bilderbuchkulisse. In den urigen Hütten und Unterkünften genießen wir die kulinarischen Köstlichkeiten der Südtiroler Küche.
Details	Voraussetzungen: Kondition für Tagesetappen von 1.600 – 2.000 Hm und Fahrstrecken von 40 – 60 km, techn. Schwierigkeitsgrad S0 – S3, Wegabschnitte mit über 20 % Steigung, kurze Schiebestrecken auf teils ausgesetzten schmalen Pfaden, Ausrüstung: MTB und Ausrüstung für Mehrtagestour, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 40 € DAV Eichstätt, Leitung: Herbert Kirschner



Bitte beachten Sie, dass coronabedingt keine endgültige Planung möglich ist. Bei den Tourenleitern erhalten Sie aktuelle Informationen, daneben finden Sie auch auf den Webseiten der Sektion Informationen zu Terminen, Öffnungszeiten und Hygieneregeln.
www.dav-eichstaett.de
www.alpenverein-neuburg.de
www.jurabloc.de
www.juraflow.de
www.glorer-huette.at

FT-W-27-22 Aussichtsreiches Tennengebirge: Von der Eisriesenwelt zum Happischhaus – EI

Termin	17.09. – 18.09.2022 Anmeldeschluss: 16.07.2022
Inhalt	Anspruchsvolle Herbst-Tour im Salzburger Land: Über den Hochkogelsteig ins Tennengebirge mit Übernachtung im Leopold Happisch Haus der Naturfreunde. 1. Tag: 650 Hm Auf-/1.600 Hm Abstieg, 4 Std., 2. Tag: Vom Leopold Happisch Haus entweder über das Raucheck oder das Streitmandl zum Throntörl und zurück zur Eisriesenwelt, 650 Hm Auf-/1.600 Hm Abstieg, 6 – 8 Std.
Details	Stützpunkt: Leopold Happisch Haus, Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Spaß an einsamen Wegen und der Übernachtung auf Selbstversorgerhütte, gute Kondition für 750 Hm Aufstieg, Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Brotzeit (keine bewirtete Hütte auf der Tour), max. 5 Teilnehmer, Kosten: 20 €, Leitung: Thomas Harrer

GT-MTB-34-22 MTB Weinbergtour im Würzburger Land – EI

Termin	25.09.2022 Anmeldeschluss: 11.09.2022
Inhalt	MTB Tour durch die fränkischen Weinberge in Würzburg und Volkach. Die Wirtschaftswege in den Steillagen der Mainschleife sind ein ideales MTB-Revier und bieten abwechslungsreichen Fahrspaß. An- und Abreise mit dem Zug.
Details	Voraussetzungen: leichte Tour mit 700 – 1000 Hm und einer Fahrstrecke von 40 – 60 km, Ausrüstung: MTB und Ausrüstung für Tagestour, technischer Schwierigkeitsgrad S0 – S2, max. 6 Teilnehmer, Leitung: Herbert Kirschner

MTB-24-22 Rotwand Reibn – EI

Termin	29.10.2022 Anmeldeschluss: 23.10.2022
Inhalt	Die Rotwand Reibn – ein Klassiker für Skitourengeher, aber auch für Mountainbiker. Saisonausklang mit Trailfinale auf der alten Spitzingstraße.
Details	Treffpunkt: Freiwasserparkplatz, 6.30 Uhr, Voraussetzungen: 45 km, 800 Hm, Fahrtechnik S0 – S1, max. 8 Teilnehmer, Leitung: Markus Mißlbeck

DAV Eichstätt – Übungsleiter

ÜBUNGS-LEITER

Trainer Sportklettern (TB/C)

Johannes Baumann (TC), joehannes@gmx.de
Mira Herzberger (KB, TC indoor), herzberger.mira@posteo.net
Lisbeth Lauter (TC, FÜL BS), l.lauter20@gmx.de
Kilian Neuwert (TC, FÜL AK), kilian.neuwert@web.de
Jakob Reitberger (KB, TC indoor), j-reitberger@gmx.de
Markus Wittmann (FÜL AK), wittmannmarkus1985@web.de

Kletterbetreuer (KB)

Bettina Bornhold, post-fuer-bettina@t-online.de
Christine Deiser, christine-baumgartner@web.de
Johanna Funk, funk.johanna@gmx.de
Frank Glöckler, taxiway@web.de
Birgit Holzbauer, birgitholzbauer@gmx.de
Andrea Hüttinger, andrea-huettinger@gmx.de
Katja Ketterle, katja_ketterle@hotmail.de
Monika Kirsch, monikakirsch1@web.de
Jan Rauschenberger, janrauschenberger@yahoo.de
Christian Sender, c.sender@posteo.de
Toni Wiedenbauer, done@hattadone.de
Markus Willms, marwilei@googlemail.com

Alpinklettern

Kilian Neuwert (TC, FÜL AK), kilian.neuwert@web.de
Markus Wittmann (FÜL AK), wittmannmarkus1985@web.de

Wanderleiter (WL)

Thomas Harrer (FÜL Wandern), office@thomas-harrer.de
Horst Kahles, horst.kahles@gmx.de

DIE UNFALL-VERSICHERUNG MIT SPAREFFEKT

Ein Unfall kann plötzlich das ganze Leben auf den Kopf stellen. Dann ist es gut, wenn man vorgesorgt hat. Und wenn nichts passiert? Meine Lösung: Mit der Allianz UBR sind Sie abgesichert und bekommen die Beiträge zurück, auch wenn nichts passiert!

Gerhard Schöpfel
Generalvertretung der Allianz
Am Graben 22
85072 Eichstätt
gerhard.schoepfel@allianz.de
www.allianz-schoepfel.de
Telefon 0 84 21.90 79 13

Allianz

DAV Eichstätt – Übungsleiter (Fortsetzung)

Bergsteigen

Lisbeth Lauter (FÜL BS, TC), l.lauter20@gmx.de
Ulrich Rawinsky (FÜL BS), ulrich.rawinsky@freenet.de

Hochtouren (HT)

Moritz Koller, moritzkoller91@gmail.com
Dirk Pelz, dirk.pelz@volkswagen.sk

Skihochtouren (SHT)

Gerhard Mayer, gerhardmayerxxl@freenet.de
Benedikt Mühldorfer, benedikt.muehldorfer@web.de
Herbert Pfaller, herbertpfaller@gmail.com

Ski alpin (FÜL Ski)

Thomas Feigl (FÜL Ski, Freeride), thomas.feigl@gmx.de
Tobias Frey (FÜL Ski Asp.), tobiasfrey@web.de
Verena Fischer (FÜL Ski), verena.schuetz-89@web.de
Daniel Seibold (FÜL Ski, Freeride), duesi01@googlemail.com
Antonia Vetter (FÜL Ski Asp.), antoniavetter@gmx.de

Mountainbike (FÜL MTB)

Herbert Kirschner, herbert.kirschner@web.de
Thomas Mandlmeier, tm@doischda.de
Markus Mißlbeck, markus.misslbeck@gmx.de
Silvia Schütz, silvia.steindl@gmx.de

Familiengruppenleiter (FGL)

Alfred Bihler, alfred.bihler@freenet.de

Skigymnastik

Frank Glöckler, taxiway@web.de

Unsere Jugend- und Gruppenleiter

- **Hannah Berber**, hannah.berber@gmail.com
- **Simon Bihler**, bihler117@gmail.com
- **Alfred Bihler**, alfred.bihler@freenet.de
- **Katharina Braun**, ira.katharina.braun@gmail.com
- **Anke Breitung**, Anke.Breitung@gmx.de
- **Christian Breitung**, christianbreitung@web.de
- **Johanna Funk**, jugend@dav-eichstaett.de
- **Ida Gronloh**, ida.luca02@gmail.com
- **Jakob Lang**, ttv499@gmail.com
- **Matthias Lang**, jugend@dav-eichstaett.de
- **Sigrid Maget**, jugend@dav-eichstaett.de
- **Harald Neumayer**, haraldneumayer@web.de
- **Max Neumayer**, jugend@dav-eichstaett.de
- **Jakob Reitberger**, j-reitberger@gmx.de
- **Julia Willms**, julia.p.willms@gmail.com

DAV Neuburg – Übungsleiter

Alpinklettern

Thomas Huber (Familienbergsteigen / FÜL AK), Thomas.Huber@alpenverein-neuburg.de

Hochtouren (HT)

Xaver Heimisch (FÜL Skilanglauf, FÜL Hochtour), xheimisch@gmail.com

Bergsteigen

Lissi Sauerwein (FÜL BS, Ski LL), elisabeth.sauerwein@t-online.de
Norbert Stemmer (FÜL BS), norbert.stemmer@alpenverein-neuburg.de
Stephan Thalmayr (FÜL BS), Thalmayr@t-online.de

Wanderleiter (WL)

Simone Formatschek, simone.habermayr@gmx.de
Wolfgang Hacker, hacker.bittenbrunn@hotmail.de
Adolf Korbel, adikorbel@gmx.de
Heike Mittl (Familienbergsteigen/WL), heike.mittl@gmx.de

Skihochtouren (SHT)

Gerhard Habermeier

Ski alpin (FÜL Ski)

Gertraud Ganshorn (FÜL Ski), gertraud@ganshorn-online.de

Mountainbike (FÜL MTB)

Paul Formatschek, info@pauls-welt.de
Robert Reichelsdorfer, robert.reichelsdorfer@freenet.de

Familiengruppenleiter (FGL)

Thomas Huber, Thomas.Huber@alpenverein-neuburg.de
Martin Karmann, martin.karmann@alpenverein-neuburg.de
Heike Mittl, heike.mittl@gmx.de

Ski Langlauf

Xaver Heimisch (FÜL Ski LL, HT), xheimisch@gmail.com
Dieter Sauerwein (FÜL Ski LL), dieter.sauerwein@t-online.de
Lissi Sauerwein (FÜL BS, Ski LL) elisabeth.sauerwein@t-online.de

Unsere Jugend- und Tourenleiter

- **Nina Mittl**, nina.mittl@gmx.de
- **Karin Siewert**, Karin.Siewert@alpenverein-neuburg.de
- **Thomas Endres (Ausbildungs- und Tourenwart)** Thomas.Endres@alpenverein-neuburg.de
- **Ludwig Keim**, ludwig.keim@alpenverein-neuburg.de
- **Florian Ring**, florian.ring@alpenverein-neuburg.de

Ehrungen der Jubilare 2022 – EI

60 Jahre Mitgliedschaft:
Werner Huber (Eichstätt)
Albert Hopfenbeck (Eichstätt)
Josef Bierschneider (Beilngries)
Otto Steinberger (Eichstätt)
Ernst Mittel (Absberg)
Helga Klier (Eichstätt)
Heidi Bauer (Neuötting)
Georg Frisch (Ingolstadt)

50 Jahre Mitgliedschaft:
Bernhard Schanen (Feldafing)
Helmut Elenschneider (Walting)
Georg Heinloth (Neusäß)
Franz Hutter (Walting)
Hrvoje Jurcic (Eichstätt)
Irene Renn (Dollnstein/Obereichstätt)
Josef Bittl (Breitenfurt)

40 Jahre Mitgliedschaft:
Albert Linke (Schernfeld)
Rainer Mittermeier (Zirndorf)
Ludwig Kaertner (Eichstätt)
Fritz Bigler (Eichstätt)
Gerlinde Bigler (Eichstätt)
Raimund Wotschka (Oberaudorf)

25 Jahre Mitgliedschaft:
Maximilian Dauser (Eichstätt)
Markus Haidl (Aalen)
Wolfgang Brandl (Eichstätt)
Thomas Wechsler (Dollnstein/Obereichstätt)
Irma Richthammer (Eichstätt)
Günter Richthammer (Eichstätt)
Michael Mayer (Adelschlag/Ochsenfeld)
Nathalie Lammar (Kipfenberg)
Michael Waitz (Eichstätt)
Bernhard Redl (Solnhofen)
Korbinian Treffer (Eichstätt)
Rainer Mayer (Wellheim)
Beate Dauser (Eichstätt)
Oswald Lenk (Mörnsheim/Mühlheim)
Thomas Dauser (Eichstätt)
Robert Ringeisen (Donauwörth)
Johann Bauer (Pfahldorf)
Peter Wege (Wellheim)
Peter Göbel (Adelschlag)
Wolfgang Harrer (Eichstätt)
Karin Harrer (Eichstätt)
Johann Albrecht (Nassenfels/Wolkertshofen)
Josef Bittl (Sappenfeld)
Gerhard Kagerer (Eichstätt)

Wir bedanken uns für die langjährige Treue.

Ehrungen der Jubilare 2022 – ND

60 Jahre Mitgliedschaft:
Friedrich Greiner

50 Jahre Mitgliedschaft:
Ludwig Reile
Michael Bergbauer
Olga Unglert
Hermann Waas

40 Jahre Mitgliedschaft:
Gabriele Pitsch
Dierk Glasnapp
Jan-Wolfgang Pitsch
Wilhelm Rogler

25 Jahre Mitgliedschaft:
Tobias Heindl
Bernd Feurer
Pauline Feurer
Renate Krause
Thomas Graf
Werner Seeger

Wir bedanken uns für die langjährige Treue.

Lackiererei **FICHTL**
Unfallinstandsetzung
Lackierung - Beschriftung
DINOL - Unterbodenschutz -Hohlraumversiegelung
Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31 / 80 20
Mobil: 01 72 / 8 80 80 09

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins e.V.

Freitag, 1. April 2022, um 18.30 Uhr im Gasthaus „Schernfelder Hof“, Eichstätter Str. 20, 85132 Schernfeld

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des 1. Vorsitzenden Ralf Eiba
5. Berichte der weiteren Beisitzer und Referenten
6. Bericht der Schatzmeisterin
7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2022
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Satzungsneufassung (im Anhang mit Änderungen beigefügt)
11. Ermächtigung des Vorstandes zu redaktionellen Änderungen
12. Stand Sektionsverschmelzung mit DAV Neuburg
13. Anträge und Verschiedenes

Wahl- und stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

Anträge sollen bitte 14-Tage vor der Mitgliederversammlung in schriftlicher Form beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Die aktuelle Tagesordnung wird spätestens zwei Wochen vor der Versammlung auf der Homepage der Sektion veröffentlicht (Vereinssatzung § 19 Absatz 1).

Achten Sie bitte auf pandemiebedingte Änderungen in der Tagespresse, im DAV-Newsletter oder auf unseren Websites.

Ralf Eiba
1. Vorsitzender

Neufassung Satzung Vorstandsvorschlag

Pink: Änderung
Fett: Pflichtteil der DAV Mustersektion
Schwarz: unverändert, wie bisher

Satzung für die Sektion Eichstätt
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Allgemeines

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen: **Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins e.V.** und hat seinen Sitz in Eichstätt. **Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Ingolstadt unter der Nummer VR 286 eingetragen.**

§ 2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, und die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern.

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit ~~von Frauen und Männern~~ aller Geschlechter und fördert die Inklusion behinderter Menschen.

3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie erstrebt keinen Gewinn und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

1. Der Vereinszweck soll durch die in Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.

2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszwecks dienen:

a) Bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Skilaufes, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;

b) Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen;

c) Veranstaltung von Expeditionen;

d) Veranstaltung von alpinsportlichen Wettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der strafbewehrten Sportordnung des DAV;

e) Errichtung, Erhaltung und Betreiben künstlicher Kletteranlagen;

f) Erhalten und Betreiben von Hütten als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten und für die Sicherheit aller Bergsportler sowie Errichten und Erhalten von Wegen;

g) Förderung des Natur- und Klimaschutzes in der Vereinsarbeit;

~~g)~~ h) **Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;**

~~h)~~ i) **Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;**
~~i)~~ j) Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;

~~j)~~ k) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfeste, Vorträge, Lehrgänge und Führungen;

~~k)~~ l) Pflege der Heimatkunde

~~l)~~ m) Einrichtung und Betrieb einer Website oder sonstiger elektronischer Medien;

~~m)~~ n) Herausgabe von Publikationen;

~~n)~~ o) Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen.

3. Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:

a) Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in der jeweils beschlossenen Höhe;

b) Subventionen und Förderungen;

c) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen;

d) Vermögensverwaltung (wie Zinsen, sonstige Kapitaleinkünfte, Einnahmen aus Beteiligungen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung);

e) Sponsorengelder;

f) Werbeeinnahmen

g) Einnahmen aus dem Betrieb von Schutzhütten und künstlichen Kletteranlagen;

h) Einnahmen aus der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (wie Bergsportausrüstung u.ä.);

i) Einnahmen aus der Weitergabe von Publikationen;

k) Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen (Vereinsfeste, Wettkämpfe, Vorträge, Kurse, Lehrgänge, Führungen, u.ä.);

l) Einnahmen aus dem Verkauf von Ausrüstung, Hütten- und Vereinsartikeln;

§ 4 Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenverein e.V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:
a) den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;

b) die von der Hauptversammlung beschlossenen Beiträge (Verbandsbeiträge) und Umlagen rechtzeitig zu bezahlen;

c) Veränderungen im Vorstand der Sektion dem DAV unverzüglich mitzuteilen;

d) die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV auszuführen, insbesondere in ihre Satzung die Bestimmungen der Mustersatzung für die Sektionen zu übernehmen, die die Hauptversammlung als verbindlich bezeichnet hat;

e) in der Satzung die Haftung des DAV für Schäden zu begrenzen, die Mitgliedern der Sektion bei Benutzung von Einrichtungen des DAV oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen;

f) Satzungsänderungen vom Präsidium des DAV genehmigen zu lassen;

g) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;

h) ihr Arbeitsgebiet zu betreuen.

§ 5 Vereinsjahr

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

Mitgliedschaft

§ 6 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte. Die Rechte der Gastmitglieder regelt Nr. 3.

2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu. Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.

3. Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte mit Ausnahme des Stimm- und Wahlrechts.

4. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins e. V. (DAV). Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.

5. Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

6. Eine Haftung des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) und der von ihm beauftragten Personen für Schäden, die einem Sektionsmitglied bei der Benutzung der Einrichtungen des DAV oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Mitglied eines Organs des DAV oder einer sonstigen für den DAV tätigen Person, für die der DAV nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Last gelegt werden kann.

§ 7 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar **des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrunde gelegt.**

2. Jedes Mitglied hat eine von der Mitgliederversammlung zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs beschlossene Sonderumlage zu entrichten Diese darf sich höchstens auf das 2-fache des jährlichen Mitgliedsbeitrages belaufen.

3. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.

4. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
5. Der Sektionsanteil und die Sonderumlage können bei Vorliegen besonderer Umstände vom ~~geschäftsführenden~~ Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

6. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen. Wird der Beitrag im Wege des Lastschriftverfahrens eingezogen, gilt das auch für Änderungen der Bankverbindung.

§ 8 Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder

1. Zu Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des ~~geschäftsführenden~~ Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten den Mitgliederausweis ihrer Kategorie; sie können von der Beitragspflicht und der Sonderumlage gegenüber der Sektion befreit werden. Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder haben ein Stimmrecht. Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden oder Ehrenmitglied ist mit keiner rechtlichen Funktion im Verein verbunden.

2. Fördernde Mitglieder der Sektion können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme einschließlich der Festlegung über etwaige Beiträge werden vom Vorstand beschlossen. Voraussetzung für die fördernde Mitgliedschaft ist die Anerkennung der Satzung der Sektion. Fördernde Mitglieder der Sektion sind keine mittelbaren Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, sie erhalten keinen Mitgliederausweis, sie genießen nicht die Rechte von ordentlichen Mitgliedern. In der Mitgliederversammlung der Sektion haben sie Rederecht, jedoch kein Stimmrecht. Die fördernde Mitgliedschaft endet durch Austritt am Ende eines Jahres, sofort bei Ausschluss durch den ~~geschäftsführenden~~ Vorstand.

3. Der Vorstand oder die Mitgliederversammlung können die Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglieder beauftragen, bei internen Streitigkeiten zu schlichten sowie bei Berufungen gegen den Ausschluss (§ 12) zu vermitteln.

§ 9 Aufnahme

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich – auch unter Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten – zu beantragen und die Sektion zu ermächtigen, Beiträge und Gebühren im Wege des Lastschriftverfahrens einzuziehen.

2. Für Minderjährige kann der Aufnahmeantrag nur von den gesetzlichen Vertretern gestellt werden. Diese haften der Sektion gegenüber bis zur Volljährigkeit des/der Minderjährigen für die pünktliche Zahlung der Aufnahmegebühr, Beiträge, Umlagen und sonstige Verpflichtungen.

3. Bei der Aufnahme ist eine Gebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.

~~3.~~ 4. Über die Aufnahme entscheidet der ~~geschäftsführende~~ Vorstand, dieser kann die Entscheidungsbefugnis delegieren.

~~4.~~ 5. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.

§ 10 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft wird beendet durch

a) ~~durch~~ Austritt;

b) ~~durch~~ Tod;

c) ~~durch~~ Streichung;

d) ~~durch~~ Ausschluss.

§ 11 Austritt, Streichung

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem ~~geschäftsführenden~~ Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens drei Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.

2. Der ~~geschäftsführende~~ Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung streichen, wenn das Mit-

glied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht bezahlt hat. Er gilt damit zum Ende des laufenden Vereinsjahres als ausgeschieden, bleibt aber der Sektion verpflichtet, alle Beiträge einschließlich angefallener Gebühren für das laufende Jahr zu bezahlen.

§ 12 Ausschluss

1. ~~Auf Antrag des geschäftsführenden Vorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden (wenn kein Ehrenrat gebildet ist, durch den geschäftsführenden Vorstand).~~ Der ~~geschäftsführende~~ Vorstand kann ein Mitglied ausschließen;

2. Ausschließungsgründe sind:

a) grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;

b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;

c) grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.

3. Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim ~~geschäftsführenden~~ Vorstand eingelegt werden.

4. Vor der Beschlussfassung durch den ~~Ehrenrat, geschäftsführenden~~ Vorstand oder die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eines eingeschriebenem Briefs bekannt zu geben.

§ 13 Abteilungen, Gruppen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des ~~geschäftsführenden~~ Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z.B. Sportklettergruppe, Tourengruppe) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.

2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen, ~~und~~ Kinder und Handicap-Kletterer sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.

3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des ~~geschäftsführenden~~ Vorstandes; ~~der geschäftsführende Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt.~~ Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des ~~geschäftsführenden~~ Vorstandes festgesetzt werden.

4. Abweichend von der Regelung in Absatz 3 bedarf die Verabschiedung einer Sektionsjugendordnung durch die Jugendvollversammlung der Sektion zu ihrer Wirksamkeit eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Auch spätere Änderungen der Sektionsjugendordnung müssen von der Mitgliederversammlung genehmigt werden. Die Mitgliederversammlung darf die Genehmigung der Sektionsjugendordnung nicht versagen, soweit diese mit der Mustersektionsjugendordnung übereinstimmt.

5. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen oder Gruppen nicht zu.

§ 14 Organe

Organe der Sektion sind

a) der Vorstand
b) die Mitgliederversammlung
c) ~~der Ehrenrat~~ der Beirat

Vorstand

§ 15 Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Dritten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Geschäftsführer/in, dem/der Schriftführer/in **und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend** ~~(geschäftsführender Vorstand) sowie bis zu zwölf Beisitzern/innen~~.

2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder über den Abstimmungsmodus abgestimmt wurde. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes. Die Amtszeit verkürzt oder verlängert sich bis zur Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds.

3. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, ~~berufen~~ können die übrigen Vorstandsmitglieder ein Ersatzmitglied berufen.

4. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Der ~~geschäftsführende~~ Vorstand kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen.

§ 16 Vertretung

~~Die Sektion wird gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Der/die Erste Vorsitzende, der /die Zweite Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in sind jeweils einzeln vertretungsbefugt; handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 5.000 Euro, so ist die Mitwirkung eines weiteren Mitglieds des geschäftsführenden Vorstandes erforderlich.~~

1. Die Sektion wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorstand vertreten. Dessen Mitglieder sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Sie sind jeweils einzeln vertretungsberechtigt.

2. Im Innenverhältnis ist für Rechtsgeschäfte von mehr als TEUR 5 die Mitwirkung eines weiteren Mitglieds des Vorstands erforderlich.

3. Der Vorstand kann durch einstimmigen Beschluss einzelnen Mitgliedern des Beirates betragsmäßig begrenzte Vertretungsbefugnis für ihren Aufgabenbereich erteilen.

4. Die Mitwirkungspflicht eines weiteren Vorstandsmitgliedes gilt nicht für Erfüllungsgeschäfte einschließlich Zahlungsverkehr.

§ 17 Aufgaben

~~Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest und vollzieht deren Beschlüsse. Er stellt den Haushaltsplan auf und legt ihn der Mitgliederversammlung vor. Abweichungen vom Haushaltsplan sind zulässig, sofern diese zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlich sind. Der geschäftsführende Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.~~

1. Der Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht deren Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

2. Er erstellt den Haushaltsvoranschlag auf und legt ihn der Mitgliederversammlung vor. Abweichungen vom Haushaltsvoranschlag sind zulässig, sofern diese zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlich sind.

3. Der Vorstand kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung einstellen.

4. Der Vorstand wird ermächtigt, Satzungsänderungen, die vom Registergericht oder vom Finanzamt aus Rechtsgründen für die Eintragung dieser Satzung für erforderlich gehalten werden, selbst zu beschließen und anzumelden.

§ 18 Geschäftsordnung

1. Der ~~geschäftsführende Vorstand und der~~ Vorstand ~~werden~~ wird von dem/der Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem/der Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von dem/der Dritten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den/die Schatzmeister/in zu Sitzungen einberufen. Der ~~geschäftsführende~~ Vorstand und der Vorstand sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist oder im Wege der elektronischen Kommunikation teilnimmt. Der ~~geschäftsführende Vorstand und der~~ Vorstand ~~können~~ kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der ~~anwesenden~~ teilnehmenden Mitglieder gefasst; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
3. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens ~~fünf~~ zwei seiner Mitglieder verlangen.

~~4. Die Sektion kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen.~~

4. Die Mitglieder des Beirats sowie die Referenten/innen, Leiter/innen von Abteilungen bzw. Gruppen und Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle (in Absprache nimmt eine Person teil) können zu den Vorstandssitzungen eingeladen werden und nehmen mit beratender Stimme teil. Der Beirat kann bis drei Tage vor einer Vorstandssitzung Vorschläge machen, die in die Tagesordnung aufzunehmen sind. Der Vorstand kann beschließen, dass einzelne Mitglieder oder der gesamte Beirat zu bestimmten Tagesordnungspunkten stimmberechtigt sind.

~~Mitgliederversammlung~~

§ 19 Beirat

1. Der Beirat besteht aus mindestens zehn und maximal zwanzig Mitgliedern. Er wird auf die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt und bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirates sein.

2. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten.
Der Beirat wird von dem/der Ersten Vorsitzenden oder von dem/der Zweiten Vorsitzenden einberufen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens zwei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen. Zu den Sitzungen des Beirates haben die Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.

3. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 15 Abs. 2, 3 und 4 Satz 1 sowie § 18 Abs. 1 bis 4 entsprechend.

Mitgliederversammlung

~~§ 19~~ § 20 Einberufung und Abstimmung

1. Der ~~geschäftsführende~~ Vorstand beruft alljährlich

eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens zwei Wochen vorher ~~durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Zudem wird die Einladung mit Tagesordnung spätestens 2 Wochen vor der Versammlung auf der Homepage veröffentlicht.~~ schriftlich an die letzte vom Mitglied schriftlich bekannt gegebene Adresse unter Angabe der Tagesordnung eingeladen werden. Mitglieder, die dem Verein eine E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, können auch elektronisch, durch Übermittlung einer E-Mail an die zuletzt in Textform mitgeteilte E-Mail-Adresse eingeladen werden, wenn das Mitglied einer Kommunikation per E-Mail zugestimmt hat. Die Einladung kann auch durch das Mitteilungsblatt der Sektion erfolgen. Die Ladungsfrist beginnt mit dem auf die Absendung der Einladung folgenden Tag. Zudem wird die Einladung mit Tagesordnung spätestens 2 Wochen vor der Versammlung auf der Homepage veröffentlicht.

2. Der ~~geschäftsführende~~ Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder oder mindestens die Hälfte der Beiratsmitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. ~~Das gleiche Recht steht auch dem Ehrenrat zu.~~

3. Der Vorstand kann beschließen, den Mitgliedern die Teilnahme an der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation zu ermöglichen oder die gesamte Mitgliederversammlung elektronisch durchzuführen.

4. Wenn die Mitglieder sich nicht an einem Ort versammeln dürfen und die Durchführung der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation für die Sektion oder die Sektionsmitglieder nicht zumutbar ist, ist ein Beschluss auch dann gültig, wenn auf Entscheidung des Vorstandes die Abstimmung im schriftlichen Verfahren dergestalt erfolgt, dass alle Mitglieder beteiligt wurden und bis zu dem vom Verein gesetzten Termin der Beschluss elektronisch oder schriftlich mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

§ ~~20~~ 21 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:

a) den Geschäftsbericht des Vorstandes ~~und~~, die Jahresrechnung und den Bericht der Rechnungsprüfer entgegenzunehmen;

b) den Vorstand zu entlasten;

c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;

d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;

e) eine Sonderumlage zu beschließen und festzusetzen;

f) über einen An-und Verkauf von Immobilien zu beschließen (Innenverhältnis);

g) Vorstand, ~~Ehrenrat~~, Beirat, Ehrenmitglieder, Ehrenvorsitzende und Rechnungsprüfer/innen zu wählen bzw. abzuberufen;

h) die Satzung zu ändern;

i) die Sektion aufzulösen.

j) Sektions-Abteilungen oder -Gruppen aufzulösen;

k) eine von der Jugendvollversammlung beschlossene Sektionsjugendordnung sowie deren Änderung zu genehmigen;

2. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
3. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit. ~~Punkt f) bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.~~

4. Bei Wahlen gilt als gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Hat niemand mehr als die Hälfte der Stimmen erhalten, so findet eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten*innen statt, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

~~3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. **Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.**~~

5. Satzungsänderungen – ebenso die Veräußerung oder Belastung von Häusern/Hütten oder Grundbesitz und die Auflösung der Sektion – bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen. **Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.**

§ ~~21~~ 22 Geschäftsordnung

Der/die Erste, der/die Zweite Vorsitzende oder der/die Dritte Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Der Versammlungsleiter bestimmt den Protokollführer. Über Mitgliederversammlungen ist ein Protokoll zu fertigen, das vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.
~~Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie muss von dem/der Versammlungsleiter/in und von zwei zu Beginn der Versammlung zu wählenden Mitgliedern unterzeichnet sein.~~

~~Ehrenrat,~~ Rechnungsprüfer/innen, Auflösung

~~**§ 22 Ehrenrat**~~

~~1. Der Ehrenrat besteht aus drei Mitgliedern, von denen eines dem Vorstand der Sektion angehört. Die übrigen dürfen kein Amt in der Sektion bekleiden.~~

~~2. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Mitgliederversammlung gewählt, das dem Vorstand angehörende Mitglied von diesem. Der Ehrenrat wählt sich eine/n Vorsitzende/n.~~

~~3. Der Ehrenrat ist berufen, um~~

~~a) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten;~~

~~b) Ehrenverfahren und~~

~~c) Ausschlussverfahren durchzuführen.~~

~~Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung des Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Hinsichtlich der Beschlussfähigkeit gilt § 18, Nr. 1, Satz 2 entsprechend. Sie sind, abgesehen vom Ausschlussverfahren, endgültig.~~

§ 23 Rechnungsprüfer/innen

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder von Organen können nicht zugleich Rechnungsprüfer/Rechnungsprüferinnen werden.

2. Die Rechnungsprüfer/innen haben den vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsbericht samt Unterlagen dazu sowie die Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Weisung der Mitgliederversammlung zu prüfen. Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.

3. Die jährliche Rechnungslegung ist rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zu prüfen; über die Prüfung ist der Mitgliederversammlung zu berichten.

4. Den Rechnungsprüfern ist Einsicht in alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen zu gewähren.

§ 24 Auflösung, Vermögensabwicklung

1. Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist. Hierauf muss in der Einladung hingewiesen werden.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion gemäß den nachfolgenden Vorgaben.

2. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke ist das verbleibende Sektionsvermögen nach Abdeckung der Passiva jedenfalls ausschließlich und unmittelbar für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu verwenden (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze). **Zu diesem Zweck ist das verbleibende Sektionsvermögen an den DAV beziehungsweise an seinen Rechtsnachfolger oder an eine oder mehrere seiner Sektionen mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu übertragen, wenn die empfangende Körperschaft die Voraussetzungen der Steuerbegünstigung** (auch im Sinne der österreichischen Abgabegesetz) **erfüllt. In diesem Zusammenhang und unter diesen Bedingungen sind alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten dem DAV beziehungsweise seinem Rechtsnachfolger oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen.**

Sollten die oben angeführte Körperschaft im Zeitpunkt der nötigen Vermögensabwicklung nicht mehr existieren oder nicht mehr die nötigen Voraussetzungen (auch österreichischen) **der Steuerbegünstigung erfüllen oder aus anderen Gründen die Übertragung des Vermögens nicht im Sinne obiger Ausführungen möglich sein, ist das verbleibende Sektionsvermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere** (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze) **steuerbegünstigte Körperschaft mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu übergeben.**

Neufassung Satzung
Vorschlag zum Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 01.04.2022

DAV Sektion Eichstätt, 1. Vorsitzender Ralf Eiba

pettmesser

Wir gestalten Lebensfreude.

Die Schreinerei.

Wir sind ein Traditionsunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Holzhandwerk. Ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden und Mitarbeiter.
Wir sind Pettmesser. Die Schreinerei.

Schreinerei Pettmesser
86697 Oberhausen

T +49 8431 536506-0
www.pettmesser.info

Impressum

Mitgliederzeitschrift – Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten
Herausgeber: Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins e.V., 85072 Eichstätt
Titelbild: Schrofen und Firnfeld, Thomas Harrer, DAV Eichstätt
Redaktion: DAV Sektion Eichstätt, Caro Feller, Ralf Eiba
Zusendungen an: info@dav-eichstaett.de
Gestaltung, Bildbearbeitung, Produktion: Magenta4 GmbH
Auflage: 3.000 + Online-Ausgabe